



**PKBS**

Pensionskasse Basel-Stadt

# 2023

Geschäftsbericht und  
Jahresrechnung



Pensionskasse Basel-Stadt  
Clarastrasse 13 | Postfach  
4005 Basel

Gestaltung: Pensionskasse Basel-Stadt  
Foto: Getty Images

## Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2023	31.12.2022
Angeschlossene Arbeitgeber	60	62
in Teilkapitalisierung	7	7
in Vollkapitalisierung	53	55
Versicherte Lohnsumme in Mio. CHF	1'639.9	1'557.8
Aktivversicherte	26'031	25'399
Rentenbeziehende	16'872	16'576
Verhältnis Aktivversicherte zu Rentenbeziehende	1.54:1	1.53:1
Gesamtvermögen in Mio. CHF	14'576.7	13'970.6
Performance	4.87%	-7.59%
Deckungsgrad Gesamtkasse	102.4%	99.2%
Durchschnitt Teilkapitalisierung	101.6%	98.4%
Durchschnitt Vollkapitalisierung	107.0%	104.1%
Technischer Zins	1.75%	1.75%
Umwandlungssatz im Alter 65	5.44%	5.44%
Versicherungstechnische Grundlagen	VZ 2015 (Periodentafeln)	VZ 2015 (Periodentafeln)
Verwaltungskosten pro Destinatär in CHF	149	144
Vermögensverwaltungskosten in Prozent des Anlagevermögens	0.27%	0.54%
Anzahl Mitarbeitende Geschäftsstelle in Vollzeitäquivalenten	37.4	37.3

# Inhalt

KENNZAHLEN	2
------------	---

## GESCHÄFTSBERICHT

Das Geschäftsjahr im Überblick	5
Vorwort	5
Finanzielle Lage	6
Vermögensanlagen	7
Vorsorge	9
Organisatorisches	10
Kommunikation	12

## JAHRESRECHNUNG

Bilanz	13
Betriebsrechnung	14
Anhang	
1. Grundlagen und Organisation	16
2. Aktivversicherte und Rentenbeziehende	20
3. Art der Umsetzung des Zwecks	22
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	25
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	26
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	31
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	44
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	47
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	48
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	49
11. Abkürzungen und Begriffe	50

BERICHT DER REVISIONSSTELLE	53
-----------------------------	----

# Das Geschäftsjahr im Überblick

## Vorwort

---

Nach einem herausfordernden 2022, welches geprägt war von politischen Unsicherheiten, Inflation und Unruhen im Bankensektor, war das Jahr 2023 für die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) ein Jahr der Konsolidierung. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es der PKBS in Bezug auf das Jahresergebnis gelungen, wieder ein positives Resultat zu erzielen. Der Deckungsgrad der PKBS konnte sich erholen und befindet sich wieder in einer leichten Überdeckung. Das gute Ergebnis ist auch ein Verdienst der Mitarbeitenden der PKBS.

Ende 2023 konnte der Übergang zur neuen Vorsorgelösung umgesetzt werden – damit ging eine über zwei Jahre dauernde Vorbereitungszeit zu Ende. Neben der Einführung einer Einanlegerfondsstruktur wurden unter anderem auch die Regelwerke zum Risikomanagement sowie zum Datenschutz und zur Datensicherheit verabschiedet sowie diverse weitere Projekte vorangetrieben oder erfolgreich abgeschlossen. Wichtig bleibt der PKBS zudem eine transparente Kommunikation gegenüber ihren Destinatärinnen und Destinatären. Nach eini-

gen Abgängen im Verwaltungsrat wie auch in diversen Gremien konnte das Jahr 2024 wieder vollzählig gestartet werden.

Für die PKBS ist zentral, die Aspekte Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in ihren Anlageprozess weiter zu integrieren. Im Jahr 2024 beginnt die PKBS damit, auch bei den Aktien Schweiz einen ESG-Index vorzugeben. Zudem wird die Klimahypothek lanciert: Wer beim Eigenheim auf erneuerbare Energien setzt, soll mit einem Klimarabatt auf der Hypothek belohnt werden.

Sehr erfreulich war, dass die Zahl der Invaliditätsfälle gegenüber 2022 zurückging, und zwar von 104 Fällen auf 62 Fälle im 2023, was eine Senkung von 40 Prozent bedeutet. Ziel der PKBS ist, die Interessen ihrer Destinatärinnen und Destinatären zu wahren und eine solide und nachhaltige Altersvorsorge mit verantwortungsvollen Vermögensanlagen zu bieten. Wir sind überzeugt, dies trotz allen aktuellen Herausforderungen erfolgreich zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.



Christoph Tschan  
Präsident Verwaltungsrat



Dorothee Frei Hasler  
Vizepräsidentin Verwaltungsrat



Susanne Jeger  
Vorsitzende der Geschäftsleitung PKBS

## Finanzielle Lage

---

Die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) schloss das Jahr 2023 mit einer Performance von plus 4.87 Prozent (Vorjahr: minus 7.59 Prozent) ab. Aufgrund des guten Anlageergebnisses erholte sich auch der Deckungsgrad der PKBS. Die Pensionskasse befindet sich wieder in einer leichten Überdeckung.

Die Inflation nahm 2023 weiter zu. Fortdauernde und neue kriegerische Ereignisse führten zu politischen Unsicherheiten. Dürren und Überschwemmungen prägten einige Länder. Trotzdem erholten sich die Börsen. Die PKBS hatte in den vergangenen Jahren die Immobilien-Direktanlagen in der Schweiz und die Private-Equity-Investitionen ausgebaut. Ein Rückblick auf die Konjunktur und weitere Einzelheiten gehen aus dem Kapitel Vermögensanlagen und dem Anhang hervor.

Auf der Passivseite war sehr erfreulich, dass die Zahl der Invaliditätsfälle gegenüber 2022 zurückging, sodass wiederum ein Risikogewinn von rund 4.5 Millionen Franken realisiert werden konnte.

Die Abstimmung von technischem Zinssatz, Umwandlungssatz und erwarteter Performance bleibt von zentraler Bedeutung für das finanzielle Gleichgewicht. Im Berichtsjahr sind die Zinsen erstmals wieder gestiegen. Die PKBS hält am technischen Zinssatz von 1.75 Prozent fest, verfolgt aber die weiteren Entwicklungen.

### Gesamtdeckungsgrad

Die PKBS schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Gesamtdeckungsgrad von 102.4 Prozent (Vorjahr 99.2 Prozent) ab. Die Sollrendite der PKBS betrug 2023 wie im Vorjahr 2.35 Prozent. Da die erzielte Rendite deutlich über der Sollrendite liegt, erhöhten sich nicht nur der Gesamtdeckungsgrad der Kasse, sondern entsprechend auch die Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke sowohl in der Teil- als auch in der Vollkapitalisierung.

### Teilkapitalisierung

Der durchschnittliche Deckungsgrad der sieben Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung (Bereich Staat, Basler Verkehrsbetriebe (BVB), IWB Industrielle Werke Basel, Universitätsspital Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Felix Platter-Spital und Gemeinde Riehen) stieg von 98.4 auf 101.6 Prozent. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks Staat erhöhte sich von 95.8 auf 98.7 Prozent. Sanierungsmassnahmen sind bei den teilkapitalisierten Vorsorgewerken nicht erforderlich.

### Vollkapitalisierung

Der durchschnittliche Deckungsgrad der Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung beträgt 107.0 Prozent (Vorjahr: 104.1 Prozent). Per Ende 2023 weisen 23 von 53 Vorsorgewerken eine Unterdeckung auf (Vorjahr 31 von 55).

Einzelheiten zum Geschäftsjahr gehen aus den nachfolgenden Kapiteln hervor.



## Vermögensanlagen

---

### Rückblick Konjunktur

Die von den Notenbanken in den USA, der Eurozone und der Schweiz 2022 beschlossenen Leitzinserhöhungen prägten 2023 das konjunkturelle Umfeld. In den USA konnte dennoch eine Rezession vermieden werden, und das Wirtschaftswachstum beschleunigte sich sogar im Jahresverlauf. Als Pfeiler der US-Wirtschaft erwies sich der private Konsum, der durch den robusten Arbeitsmarkt und das kräftige Lohnwachstum unterstützt wurde. Die Fiskalpolitik blieb expansiv, wobei ein anhaltend hohes Staatsdefizit und eine steigende Staatsverschuldung die Kehrseite darstellten. Zinssensitive Sektoren wie der Immobilienmarkt, und hier insbesondere der kommerzielle Immobilienmarkt, reagierten jedoch negativ auf das höhere Zinsniveau. Vor diesem konjunkturellen Hintergrund sank zwar die Inflationsrate in den USA im Jahresverlauf, lag aber Ende 2023 mit 3.4 Prozent noch über dem Ziel der US-Notenbank. Diese wiederum signalisierte im Herbst, dass die Leitzinsen bei erfolgreicher Bekämpfung der Inflation im Jahr 2024 sinken könnten.

Weit weniger dynamisch entwickelte sich die Konjunktur in der Eurozone. Zwar unterstützte auch hier ein robuster Arbeitsmarkt mit tiefer Arbeitslosenquote den privaten Konsum. Die privaten Haushalte hatten aber mit teuerungsbedingten Kaufkraftverlusten zu kämpfen. Im Gegensatz zu den USA war die Fiskalpolitik in Europa generell weniger expansiv. Ausserdem erwies sich die Wachstumsschwäche Chinas für Länder mit einem hohen Exportanteil an Industriegütern als Bürde. Demzufolge stagnierte 2023 die Wirtschaft der Eurozone nahezu. Das minimale Wachstum und der nachlassende Inflationsdruck eröffnen der Europäischen Zentralbank jedoch 2024 einen geldpolitischen Handlungsspielraum.

Auch in der Schweiz verringerte sich die Inflation, und zwar auf deutlich tieferem Niveau im Vergleich zum Ausland. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) setzte neben Leitzinserhöhungen auch den Wechselkurs als geldpolitisches Instrument ein. Der im Jahresverlauf gegenüber praktisch allen Währungen gestiegene Schweizer Franken dämpfte die importierte Inflation und ermöglichte der SNB zurückhaltendere Leitzinserhöhungen als das Ausland. Dies dürfte auch ein Grund gewesen sein, weshalb sich der Schweizer Immobilienmarkt relativ robust entwickelte. Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz blieb dennoch verhalten, insbesondere aufgrund der schwachen Nachfrage im Ausland und des starken Schweizer Frankens. Auch das Wachstum des privaten Konsums schwächte sich im Jahresverlauf ab, und der unsichere, globale Konjunkturausblick dämpfte Investitionen in Ausrüstungen.

### Entwicklung Kapitalmarkt

Für die Kapitalmärkte war 2023 die Dauer des Leitzinserhöhungszyklus der Notenbanken in den USA und Europa das beherrschende Thema. Offen war auch die Frage, ob ihre Geldpolitik in einer sanften Landung der Volkswirtschaften oder in einer Rezession münden würde. Da sich die Inflation tendenziell weiter verfestigte und die Notenbanken keine Anzeichen machten, von ihrem restriktiven Kurs abzurücken, blieben die Obligationenmärkte zunächst weiter unter Druck. Die Folge waren steigende Kapitalmarktzinsen und Kursverluste bei US-amerikanischen und europäischen Staatsanleihen. Einzig in der Schweiz zeigte sich ein Trend zu sinkenden Kapitalmarktzinsen.

Im Herbst nahm der Inflationsdruck ab, und die Notenbanken legten eine Pause in der geldpolitischen Straffung ein. Die Kapitalmarktzinsen erreichten zu diesem Zeitpunkt ihren Höhepunkt, so zum Beispiel in den USA bei knapp 5 Prozent. Gegen Jahresende notierten die Kapitalmarktzinsen nochmals tiefer, dies aufgrund der Erwartung, dass die Notenbanken die Leitzinsen im Jahr 2024 senken könnten.

Bei den Aktienmärkten bestand nach dem Schreckensjahr 2022 Aufholbedarf. Da in den grossen Wirtschaftsräumen die befürchtete Rezession nicht eintrat, die anhaltenden Leitzinserhöhungen auf solides Wirtschaftswachstum hindeuteten und die Gewinnentwicklung der Unternehmen positiv war, kletterten die Aktienmärkte in den USA und Europa im Jahresverlauf. Nach einer Pause im Herbst, hervorgerufen durch die gestiegenen Kapitalmarktzinsen, gab die Aussicht auf eine expansivere Geldpolitik den Aktienmärkten gegen Jahresende nochmals Schub. Der japanische Aktienmarkt entwickelte sich überdurchschnittlich und erreichte den höchsten Stand seit der Immobilienkrise in den Neunzigerjahren. In der Schweiz führte die schwache Performance der Börsenschwergewichte zu einer unterdurchschnittlichen Aktienmarktentwicklung.

Das geschilderte Marktumfeld spiegelt sich in der positiven Performance des Gesamtvermögens der PKBS von 4.87 Prozent im Jahr 2023 wider. Betrachtet man den Beitrag der einzelnen Anlagekategorien zur Gesamtrendite, so zeigt sich, dass Aktien (Inland und Ausland) mit 4.3 Prozentpunkten den Grossteil der gesamten Performance verantworten. Dabei schnitten ausländische Aktien deutlich besser ab als inländische Titel. Obligationen lieferten mit einem Anteil von 0.8 Prozentpunkten den zweitgrössten Beitrag. Eine negative Rendite erzielten Immobilien Ausland, Private Equity und Insurance Linked Securities.

### Entwicklung Immobilienmarkt

Der Schweizer Immobilienmarkt reagiert in der Regel relativ träge auf externe Schocks wie beispielsweise eine Zinswende. Das liegt vor allem daran, dass Immobilienbewertungen modellbasiert erfolgen und diesen Modellen eine Kontinuität zu Grunde liegt: So wurden im Berichtsjahr zwar die Diskontsätze im Einklang mit dem Zinsanstieg leicht nach oben angepasst. Dieser Effekt wurde jedoch durch die zukünftig erwarteten höheren Mieteinnahmen aufgrund der Referenzzinssatzerhöhungen und Indexierungen abgeschwächt. Zusammen mit der Cashflow-Rendite resultierte im Berichtsjahr eine Rendite von 2.0 Prozent auf dem Gesamtmarkt (KGAST-Immo-Index), wobei Wohnimmobilien deutlich besser abschnitten als gewerbliche Immobilien.

Anders verhielt es sich bei den kotierten Immobilienfonds: Hier preisten die Anleger rasch die Zinswende ein, und die in der Vergangenheit hohen Agios gingen bis Mitte 2023 deutlich zurück. Mit einer Gegenbewegung im vierten Quartal schlossen die kotierten Immobilienfonds das Jahr mit einer regelrechten Rallye ab und erreichten schliesslich eine Jahresperformance von knapp über 5 Prozent (SXI Real Estate Fund Index).

Der internationale Immobilienmarkt reagiert hingegen mehrheitlich sensibler, da diese Anlagen in der Regel marktorientiert bewertet werden, was sich auch 2022 und 2023 wieder bestätigte: Das Volumen an internationalen Immobilientransaktionen brach regelrecht ein. Erschwerend kam bei Büroimmobilien vor allem in Ländern wie den USA und Australien dazu, dass auch nach Corona weiterhin häufig im Homeoffice gearbeitet wurde. Damit nahm die Leerstandsquote weiter zu. Diese Faktoren führten von Mitte 2021 bis Mitte 2023 zu Wertberichtigungen von bis zu 40 Prozent. Die Abschläge – jeweils in Lokalwährung – betrugen beispielsweise für Paris -37 Prozent und für London -19 Prozent. Abgesehen von China waren asiatische Immobilien aller Nutzungsarten von diesem Trend wesentlich geringer betroffen. In Japan beispielsweise wiesen industrielle Immobilien und Wohnimmobilien sogar einen leichten Wertzuwachs in Lokalwährung auf. Für die PKBS als Schweizer Investorin kam dabei erschwerend hinzu, dass sie entweder aufgrund des stärker gewordenen Schweizer Frankens Währungsverluste zu gewärtigen hatte oder die Kosten der Fremdwährungsabsicherung aufgrund der gestiegenen Zinsdifferenz enorm anstiegen.

### Nachhaltige Vermögensanlagen

Nachhaltiges Anlegen ist bei der PKBS im Anlagereglement festgehalten und fällt damit in die Verantwortung des obersten Gremiums, des Verwaltungsrats. Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG) werden bei der Bewirtschaftung des Vermögens berücksichtigt, dürfen aber nicht im Konflikt mit einem

marktkonformen Risiko-/Renditeverhältnis stehen. Die Verankerung der Nachhaltigkeit gilt grundsätzlich für das gesamte Anlagevermögen. Möglich ist die Anwendung der gesamten Palette an nachhaltigen Anlagestrategien, von ESG-Integration und Ausschluss über Best-in-Class bis hin zur Wahrnehmung der Stimmrechte und Engagement.

### ESG-Index für Aktien Schweiz

2023 nahm die PKBS keine grösseren Veränderungen bei den nachhaltigen Anlagen vor, leitete solche aber in die Wege. So entschied der Verwaltungsrat, per 1.1.2024 auch in der Anlagekategorie Aktien Schweiz einen ESG-Index zu implementieren. Zudem konnten die notwendigen Vorarbeiten für die Lancierung einer Klimahypothek abgeschlossen werden. Damit kann die PKBS Hypothekarnehmende mit einem nachhaltigen Heizsystem und/oder einer Photovoltaikanlage für ihren Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels belohnen. Weitere Informationen und Details über die Entwicklung des Vorsorgevermögens aus Nachhaltigkeitsicht gibt der Nachhaltigkeitsbericht 2023. Unter anderem zeigt er die relevanten Klimakennzahlen zu den einzelnen Anlagekategorien auf.

### Anlagestrategie

Per 1.1.2023 wurden keine wesentlichen Anpassungen in der Anlagestrategie vorgenommen. Der Verwaltungsrat beschloss einzig, die strategische Bandbreite für die Liquidität von bisher 1 bis 30 Prozent auf 1 bis 7 Prozent einzuengen. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Anlagestrategie entschied der Verwaltungsrat, per 1. Januar 2024 verschiedene Anpassungen vorzunehmen. So werden die strategische Quote der Anlageklasse Insurance Linked Securities (Versicherungsverbriefungen) reduziert und im Gegenzug der Anteil an festverzinslichen Anlagen und Immobilien Inland erhöht. Das bereits im Jahr 2021 implementierte Vorgehen zur periodischen Anpassung der Vermögensallokation, das sogenannte regelbasierte Rebalancing, bewährte sich im Berichtsjahr und wurde in einzelnen Punkten weiter verfeinert. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr eine Einanlegerfondsstruktur umgesetzt. Ziel dieser Massnahme ist die Weiterentwicklung der Compliance und Optimierung der Kosteneffizienz der Vermögensanlagen.



## Vorsorge

---

### Vorsorgewerke

Die Anzahl der angeschlossenen Vorsorgewerke ging im Berichtsjahr um zwei zurück: Ein Rentnervorsorgewerk wurde aufgelöst, nachdem die letzte rentenbeziehende Person verstorben war. Des Weiteren konnte die Totalliquidation eines Vorsorgewerks abgeschlossen werden, dessen Arbeitgeber 2021 die Geschäftstätigkeit eingestellt und den Anschlussvertrag gekündigt hatte. Die letzte verbliebene rentenbeziehende Person konnte in ein anderes, nahestehendes Vorsorgewerk integriert werden. Auf den Bestand der Destinatäre hatte der Rückgang von 62 auf 60 Vorsorgewerke keinen Einfluss.

### Aktivversicherte

Die Anzahl der Aktivversicherten stieg um mehr als 600 Personen. Entsprechend erhöhten sich auch das Vorsorgekapital Aktivversicherte und die versicherte Lohnsumme.

### Rentenbeziehende

Ebenfalls stiegen die Anzahl Rentenbeziehende und Renten sowie das Rentendeckungskapital. Im Berichtsjahr konnte erneut festgestellt werden, dass es vor allem gegen Jahresende mehr vorzeitige Pensionierungen gab als üblich (rund 100 Fälle mehr als im Vorjahr). Dieser Anstieg ist auf den bevorstehenden Wechsel der Vorsorgelösung per 1. Januar 2024 zurückzuführen. Trotz dieser ungewöhnlich regen Inanspruchnahme der vorzeitigen Pensionierung resultierte ein mittlerweile stabiles Verhältnis zwischen Aktivversicherten und Rentenbeziehenden von 1.54:1.

### Risikoleistungen

Im Berichtsjahr waren mit 62 neuen Invaliditätsfällen erfreulicherweise deutlich weniger Zugänge zu verzeichnen als im Vorjahr (104). Weil bei den Invalidenleistungen 2023 mit 77 Fällen auch mehr Abgänge durch Reaktivierung, Ablauf der temporären Invalidenrente infolge Pensionierung oder Tod zu verzeichnen waren als im Vorjahr (47), waren per Ende des Berichtsjahrs weniger Invalidenrenten im Bestand zu verzeichnen als 2022.

Die Mortalität bei den Aktivversicherten war tief. Mit 20 Todesfällen verstarben im Berichtsjahr weniger Aktivversicherte als die statistisch prognostizierten 23 Personen.

2022 hatte der Risikopool infolge Invalidität einen Verlust aufgewiesen. Im Berichtsjahr verzeichnete er hingegen ein positives Resultat. Die von den Vorsorgewerken 2023 geleisteten Risikobeiträge (Tod und Invalidität) überstiegen somit die entstandenen Kosten für die eingetretenen Schäden. Der Risikogewinn konnte den Vorsorgewerken als Ertrag wieder zugeführt werden und stärkt deren Deckungsgrad.

### Sanierungsmassnahmen im Berichtsjahr

Das negative Ergebnis 2022 hatte dazu geführt, dass im Berichtsjahr bei einigen Vorsorgewerken Sanierungsmassnahmen eingeleitet werden mussten. Mit der Mehrheit dieser Anschlüsse konnten 2023 Sanierungskonzepte verabschiedet werden: Die Sanierungsmassnahmen umfassten im Wesentlichen Arbeitgeberbeiträge, Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht sowie Sanierungsbeiträge von Arbeitnehmenden und Arbeitgebern. Dadurch verbesserte sich die finanzielle Lage dieser Vorsorgewerke per Ende 2023 massgeblich. Die Mehrheit der vereinbarten Massnahmen können 2024 wieder eingestellt werden.

### Neue Vorsorgelösungen per 1. Januar 2024

Im Berichtsjahr wurden die letzten Vorbereitungs- und Kommunikationsmassnahmen getroffen, um auf die neuen Vorsorgelösungen per 1. Januar 2024 umzustellen. Damit geht eine über zwei Jahre dauernde Vorbereitungszeit zu Ende: Die Senkung des technischen Zinssatzes per 1. Januar 2022 sowie der Wechsel der versicherungstechnischen Grundlagen von VZ 2015 (Periodentafeln) auf VZ 2020 (Periodentafeln) und die damit einhergehende Anpassung der Vorsorgelösungen werden damit abgeschlossen.

## Organisatorisches

---

In personeller Hinsicht war das Geschäftsjahr geprägt von Veränderungen im Verwaltungsrat und im Anlageausschuss sowie von der Durchführung der damit verbundenen Ersatzwahlen.

### Der Verwaltungsrat und die Ausschüsse

Der Verwaltungsrat musste von Andreas Reyes Carpio-Baumann Abschied nehmen, der am 2. Mai 2023 verstarb. Er war seit 2021 als Arbeitnehmervertreter der Vorsorgewerke Teilkapitalisierung Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2022 Mitglied des Prüfungsausschusses.

Per Ende Juni 2023 trat Peter Erismann zurück. Er war Arbeitgebervertreter, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2009, Mitglied des Präsidiums seit 2017, Präsident des Verwaltungsrats seit dem 1. Juni 2021, Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit 2017 und dessen Präsident seit 2021 sowie Mitglied des Anlageausschusses seit 2022.

Toya Krummenacher, Arbeitnehmervertreterin Wahlkreis Vollkapitalisierung, trat aufgrund beruflicher Veränderungen per 31. August 2023 aus dem Verwaltungsrat aus. Sie war seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats sowie seit 2021 Mitglied und Vizepräsidentin des Ausschusses für Personalfragen.

Auch Jacqueline Baumgartner, Arbeitgebervertreterin, orientierte sich beruflich neu und trat per Ende 2023 zurück. Sie war Mitglied des Verwaltungsrats seit Juni 2021, Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit Juni 2021 und dessen Präsidentin seit Juli 2023.

Michael Christen, Präsident des Anlageausschusses seit dem 1. Oktober 2022, gab seine bisherige selbstständige Tätigkeit auf und nahm eine berufliche Herausforderung bei einer Versicherungsgesellschaft an. Aus diesem Grund trat er per Ende September 2023 von seinem Amt zurück.

Die Nachfolgen der sich aus den Rücktritten ergebenden Vakanzen konnten während des Geschäftsjahrs geregelt werden:

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, der für die Wahl der Arbeitgebervertretung zuständig ist, wählte Dorothee Frei Hasler per 1. Juli 2023 und Petra Borner per 1. Januar 2024 für die bis am 31. Mai 2025 laufende Amtsdauer in den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat wählte in der Folge Dorothee Frei Hasler mit Wirkung per 1. Juli 2023 zur Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, zum Mitglied des Anlageausschusses sowie des Ausschusses für Personalfragen. Als Vizepräsidentin des Ausschusses für Personalfragen wurde Marianne Schwegler bestimmt.

Im Rahmen der Ersatzwahlen der Arbeitnehmervertretung wählten die Versicherten des Wahlkreises Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung Patrick Schmutz, ICT-Projektleiter Professional im Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, in den Verwaltungsrat. Der Wahlkreis Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung wählte Vanessa von Bothmer, Gewerkschaftssekretärin/Rechtsberaterin beim vpod region basel, still als Arbeitnehmervertreterin in den Verwaltungsrat. Beide treten ihr Amt per 1. Januar 2024 an.

Die aufgrund der Austritte in den Ausschüssen noch bestehenden Vakanzen werden nach Antritt der neu gewählten Verwaltungsratsmitglieder im 1. Quartal 2024 bestimmt.

### Aktivitäten der Gremien

Die personellen Veränderungen hatten keinen Einfluss auf das Wirken der Gremien. Der Verwaltungsrat traf sich zu sieben, der Prüfungsausschuss zu fünf, der Ausschuss für Personalfragen zu zwei und der Anlageausschuss zu zehn Sitzungen.

Im Vordergrund stand die Einführung einer Einanlegerfondsstruktur, um die liquiden Vermögensanlagen zu bewirtschaften. Die Einführung dieser Struktur in den Teilbereichen Aktien Inland und Aktien Ausland Developed Markets konnte 2023 umgesetzt werden.

Finalisiert und verabschiedet wurden die Regelwerke zum Risikomanagement sowie zum Datenschutz und zur Datensicherheit.

In Zusammenhang mit der Einführung der neuen Vorsorgepläne per 1. Januar 2024 infolge Senkung des Basisumwandlungssatzes von 5.44 auf 5.20 Prozent sowie den Anforderungen im Bereich der Sozialversicherungsgesetzgebung wurde das Rahmenreglement überarbeitet und trat am 1. Januar 2024 in Kraft.

Unter Berücksichtigung des Wechsels der versicherungstechnischen Grundlagen von VZ 2015 auf VZ 2020 (Periodentafel) per 1. Januar 2024 und des geltenden technischen Zinssatzes von 1.75 Prozent hat sich der Verwaltungsrat auch mit der Finanzierung der Pensionierungsverluste und der Sollrendite auseinandergesetzt. Er hat entschieden, dass die Pensionierungsverluste aufgrund ihrer Geringfügigkeit zulasten des Deckungsgrads gehen und sich die Sollrendite deshalb per 1. Januar 2024 von 2.35 auf 2.45 Prozent erhöht. Diese setzt sich zusammen aus 1.75 Prozent technischer Zinssatz, 0.5 Prozent Rückstellungen Langlebigkeit, 0.15 Prozent Pensionierungsverluste sowie 0.05 Prozent Verwaltungskosten. In Zusammenhang mit der jährlichen Überprüfung der Anlagestrategie hat der Verwaltungsrat zudem entschieden,

die Anlagekategorie Insurance Linked Securities aufzulösen (minus 2 Prozent) und verstärkt in Obligationen (plus 1 Prozent) und Immobilien Inland zu investieren (plus 1 Prozent).

Die PKBS hat bisher die IT-Infrastruktur selbst betrieben beziehungsweise IT-Dienstleistungen von IT BS bezogen. Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats hat das Projekt begleitet, in dem die IT-Infrastruktur und -Dienstleistungen 2024 zu einem externen IT-Dienstleister migriert werden.

Im Hinblick auf die Wahlen der Arbeitnehmervertretung für die ab dem 1. Juni 2025 laufende Amtsperiode hat der Verwaltungsrat das Wahlreglement revidiert.

### Übrige Gremien

Die Besetzung der Geschäftsleitung und der Kontrollorgane blieb unverändert.

Sämtliche Vorsorgewerke verfügten im Berichtsjahr über die gesetzlich vorgesehenen Vorsorgekommissionen. Allfällige Vakanzen infolge von Mutationen wurden in Ersatzwahlen wiederbesetzt. Wo eine vierjährige Amtszeit abgelaufen war, führten die angeschlossenen Vorsorgewerke die nötigen Wahlen durch.

### Die Mitarbeitenden der PKBS

Die Mitarbeitenden der PKBS stellten die Erfüllung des Tagesgeschäfts sicher, bereiteten die Geschäfte der Gremien vor, leisteten die notwendigen Projektarbeiten und sorgten dafür, dass die Entscheide der Gremien umgesetzt wurden.

Der Personalbestand umfasste Ende 2023 37.4 Vollzeitstellen. Die PKBS achtet erfolgreich auf eine ausgewogene Geschlechterverteilung unter Berücksichtigung der Hierarchiestufe. Die Geschlechterverteilung im Personalbestand betrug unter Berücksichtigung des Beschäftigungsgrads 49 Prozent Frauen und 51 Prozent Männer:

Anzahl Vollzeitstellen	Männer	Frauen	Total
Geschäftsleitung	2.0	2.0	4.0
Mitarbeitende	17.2	16.2	33.4
<b>Total</b>	<b>19.2</b>	<b>18.2</b>	<b>37.4</b>

Beide Geschlechter nutzen die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung:

	Männer	Frauen	Total
Anzahl Personen	20	22	42
davon mit Teilzeitpensum	5	14	19

Die Entschädigung der Mitarbeitenden ist abhängig von ihrer Funktion und wird unter Berücksichtigung des Personalreglements und des Lohnklassensystems des Kantons Basel-Stadt bestimmt. Damit ist die Gleichbehandlung von Mitarbeitenden sichergestellt.

### Verwaltungskosten

Die Höhe der Verwaltungskosten hängt einerseits vom Umfang und von der Art der ausserordentlichen Aktivitäten und des damit zusammenhängenden externen Aufwandes ab. Andererseits fallen Personalbedarf, veränderte Aufgaben und die daraus entstehenden Anforderungen ins Gewicht. Die Verwaltungskosten betrugen 2023 CHF 149 pro Destinatärin und Destinatär und sind damit vergleichbar mit dem Vorjahr.

	2023	2022	2021	2020	2019
Verwaltungskosten pro Destinatärin und Destinatär in CHF	149	144	142	138	151

### Einhaltung der Governance-Vorschriften

Die intern und extern für die PKBS tätigen Personen und Vermögensverwalter sind verpflichtet, die PKBS über Interessenbindungen, potenzielle Konflikte, Eigengeschäfte, Entschädigungen und Vermögensvorteile zu informieren. Die PKBS fordert die informationspflichtigen Personen einmal pro Jahr auf, im Rahmen einer Selbstdeklaration ihre Informationspflicht systematisch zu erfüllen. Bei der jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften zur Governance kam es zu keinen Beanstandungen.

Weitere Informationen zu den Entschädigungen sind im Anhang der Jahresrechnung aufgeführt. Die Entschädigung der Gremien kann dem Entschädigungsreglement entnommen werden, das unter pkbs.ch publiziert wird.

## Kommunikation

---

Mit periodischen Rundschreiben, der halbjährlich erscheinenden Publikation «Aspekte» und den Personalorientierungen wurden die Destinatärinnen und Destinatäre sowie die Vorsorgewerke über aktuelle Themen, Herausforderungen und Aktivitäten informiert.

Im Rahmen des jährlichen Kundenanlasses fand mit den angeschlossenen Arbeitgebern und den Vorsorgekommissionen ein Austausch zum letzten Jahresergebnis und zu weiteren Themen statt. Mit der Zustellung der jährlichen Vorsorgeausweise an alle Aktivversicherten und der Einnahmen- und Ausgabenrechnung an die Vorsorgewerke kam die PKBS auch ihren übrigen Informationspflichten nach.

Im Berichtsjahr befanden sich die Projektarbeiten zur Senkung des Umwandlungssatzes und zur Einführung neuer Umwandlungssatzmodelle per 1. Januar 2024 in der Schlussphase. Sämtliche Versicherte wurden mit einem Versand über die Auswirkungen auf ihre Vorsorgesituation informiert. Personen im Pensionierungsalter erhielten damit nochmals eine aktualisierte Information zur im Vorjahr bereits zugestellten Übersicht. Mit dieser Übersicht konnten alle Destinatärinnen und Destinatäre die Auswirkungen der per 1. Januar 2024 in Kraft tretenden Änderungen auf die persönliche Vorsorgesituation nachvollziehen. Sie erhielten damit genügend Zeit für den Entscheid über eine allfällige vorzeitige Pensionierung.

Aktiven	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	Referenz
<b>Vermögensanlagen</b>				
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	496'993'914	479'381'714	17'612'200	
Forderungen	17'617'228	11'936'110	5'681'118	
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	41'525'205	31'388'274	10'136'931	6.11
Obligationen	2'110'135'679	1'971'890'232	138'245'447	
Darlehen	721'373'774	817'127'425	-95'753'651	
Aktien und ähnliche Wertpapiere	4'770'978'523	4'183'530'468	587'448'055	
Hypotheken	891'401'859	818'795'412	72'606'446	
Immobilien	4'290'420'175	4'399'455'903	-109'035'728	7
Alternative Anlagen	1'202'174'553	1'228'679'057	-26'504'504	
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>14'542'620'909</b>	<b>13'942'184'594</b>	<b>600'436'315</b>	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>34'043'582</b>	<b>28'421'713</b>	<b>5'621'869</b>	<b>7</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>14'576'664'491</b>	<b>13'970'606'307</b>	<b>606'058'184</b>	
<b>Passiven</b>				
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Freizügigkeitsleistungen und Renten	22'538'289	22'031'543	506'746	
Andere Verbindlichkeiten	918'142	773'498	144'643	
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>23'456'431</b>	<b>22'805'041</b>	<b>651'390</b>	
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>41'437'930</b>	<b>38'138'813</b>	<b>3'299'117</b>	<b>7</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)</b>				
AGBR ohne Verwendungsverzicht	34'712'781	85'954'442	-51'241'661	
AGBR mit Verwendungsverzicht	195'200	0	195'200	
<b>Total Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>34'907'981</b>	<b>85'954'442</b>	<b>-51'046'461</b>	<b>6.11</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>				
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5'778'633'949	5'745'067'300	33'566'649	5.2/5.3
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	7'797'084'387	7'708'248'645	88'835'742	5.2/5.5
Technische Rückstellungen	566'825'625	484'640'620	82'185'005	5.2/5.6
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>14'142'543'961</b>	<b>13'937'956'565</b>	<b>204'587'396</b>	
<b>Wertschwankungsreserven</b>	<b>2'811'804'506</b>	<b>2'333'929'515</b>	<b>477'874'992</b>	<b>5.10</b>
<b>Teilkapitalisierungsanteil</b>	<b>-2'433'871'871</b>	<b>-2'399'281'307</b>	<b>-34'590'564</b>	<b>5.10</b>
<b>Freie Mittel / Unterdeckung</b>				
Stand 01.01.2022		15'282'666		
Aufwandüberschuss 2022		-64'179'428		
Stand 31.12.2022	-48'896'762	-48'896'762		
Ertragsüberschuss 2023	5'282'315			
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>-43'614'447</b>			
<b>Total Passiven</b>	<b>14'576'664'491</b>	<b>13'970'606'307</b>	<b>606'058'184</b>	

# Betriebsrechnung

	2023	2022	Veränderung	Referenz
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>				
Beiträge Arbeitnehmer	189'404'535	179'118'119	10'286'416	
Beiträge Arbeitgeber	391'973'003	370'557'187	21'415'816	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	35'514'644	33'414'920	2'099'724	
Sanierungsbeiträge und -einlagen	421'557	0	421'557	
Einlagen in die AG-Beitragsreserven	378'300	20'904'856	-20'526'556	
Entnahmen aus AG-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-40'760'820	-17'524'676	-23'236'145	
<b>Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>576'931'220</b>	<b>586'470'407</b>	<b>-9'539'187</b>	<b>7</b>
<b>Eintrittsleistungen</b>				
Freizügigkeitsleistungen	207'705'560	203'953'459	3'752'101	
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	4'539'976	4'574'134	-34'158	
Übertragung bei kollektivem Eintritt	42'743	0	42'743	
<b>Total Eintrittsleistungen</b>	<b>212'288'279</b>	<b>208'527'593</b>	<b>3'760'685</b>	<b>7</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>789'219'498</b>	<b>794'998'000</b>	<b>-5'778'502</b>	
<b>Reglementarische Leistungen</b>				
Altersrenten	-452'164'250	-448'007'309	-4'156'941	
Hinterlassenenrenten	-76'936'188	-76'862'802	-73'386	
Invalidenrenten	-53'347'147	-53'671'490	324'343	
Übrige reglementarische Leistungen	0	-29'875	29'875	
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-52'332'369	-39'199'320	-13'133'049	
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-2'243'586	-4'204'288	1'960'702	
<b>Total Reglementarische Leistungen</b>	<b>-637'023'540</b>	<b>-621'975'084</b>	<b>-15'048'456</b>	
<b>Austrittsleistungen</b>				
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-195'873'023	-203'152'000	7'278'977	
Übertragung von zusätzl. Mitteln bei kollektivem Austritt	-42'743	-1'207'543	1'164'801	
Übertrag von Rentnerbeständen	0	-2'374'912	2'374'912	
Vorbezüge WEF/Scheidung	-20'379'603	-16'419'212	-3'960'391	
<b>Total Austrittsleistungen</b>	<b>-216'295'369</b>	<b>-223'153'667</b>	<b>6'858'299</b>	
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-853'318'909</b>	<b>-845'128'752</b>	<b>-8'190'157</b>	
<b>Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>				
Veränderung Vorsorgekapital Aktivversicherte	57'387'019	11'971'109	45'415'910	5.3
Veränderung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	-88'835'742	-379'149'561	290'313'819	5.5
Veränderung technische Rückstellungen	-82'185'005	294'407'260	-376'592'265	5.6
Verzinsung des Sparkapitals	-90'953'668	-92'922'171	1'968'503	
Veränderung von Beitragsreserven	51'046'461	-4'259'764	55'306'225	
<b>Total Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>-153'540'934</b>	<b>-169'953'127</b>	<b>16'412'193</b>	



	2023	2022	Veränderung	Referenz
<b>Versicherungsaufwand</b>				
Beiträge an Sicherheitsfonds	-1'451'983	-1'724'268	272'285	
<b>Total Versicherungsaufwand</b>	<b>-1'451'983</b>	<b>-1'724'268</b>	<b>272'285</b>	
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-219'092'328</b>	<b>-221'808'147</b>	<b>2'715'818</b>	
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>				
Nettoertrag aus:				
Flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen	6'508'892	-1'020'235	7'529'127	
Forderungen	-307'116	-305'519	-1'597	
Obligationen	141'646'623	-309'489'580	451'136'203	
Darlehen	3'273'945	4'514'948	-1'241'002	
Aktien und ähnlichen Wertpapieren	567'197'289	-975'983'826	1'543'181'115	
Hypotheken	10'057'309	8'428'015	1'629'294	
Immobilien	3'236'411	143'850'640	-140'614'229	
Alternativen Anlagen	-18'256'187	57'222'364	-75'478'551	
Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	
Kosten der Vermögensverwaltung	-39'494'559	-75'500'805	36'006'246	6.9
<b>Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>673'862'607</b>	<b>-1'148'283'999</b>	<b>1'822'146'606</b>	<b>6.8</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>				
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	170'813	169'482	1'331	
<b>Total sonstiger Ertrag</b>	<b>170'813</b>	<b>169'482</b>	<b>1'331</b>	
<b>Verwaltungsaufwand</b>				
Allgemeine Verwaltung	-6'084'883	-5'808'984	-275'899	
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-216'133	-189'991	-26'142	
Aufsichtsbehörden	-73'332	-53'830	-19'502	
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-6'374'348</b>	<b>-6'052'805</b>	<b>-321'543</b>	<b>7</b>
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven</b>	<b>448'566'743</b>	<b>-1'375'975'469</b>	<b>1'824'542'211</b>	
<b>Veränderung Wertschwankungsreserven</b>	<b>-477'874'992</b>	<b>1'282'295'160</b>	<b>-1'760'170'151</b>	
<b>Veränderung Teilkapitalisierungsanteil</b>	<b>34'590'564</b>	<b>29'500'881</b>	<b>5'089'683</b>	
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>5'282'315</b>	<b>-64'179'428</b>	<b>69'461'743</b>	

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staats (Kanton Basel-Stadt) und weiterer angeschlossenen Arbeitgeber und schützt die Versicherten und deren Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die PKBS garantiert in jedem Fall die Mindestleistungen gemäss dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKBS ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt unter der Nummer BS 135 eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen. Sie ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbands und verpflichtet sich somit, den Verhaltenskodex «ASIP-Charta» einzuhalten.

### 1.3 Rechtsgrundlagen der Pensionskasse Basel-Stadt

	Vom	Stand	Gültig seit
Gesetz betreffend die Pensionskasse Basel-Stadt (Pensionskassengesetz; PKG)	04.06.2014	01.01.2016	01.01.2016
Organisationsreglement	19.06.2014	31.08.2022	01.10.2022
Reglement über die Wahl der Arbeitnehmer-Vertreterinnen und -Vertreter des Verwaltungsrats	26.10.2016	26.10.2016	26.10.2016
Reglement zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Ausschüssen	31.08.2022	31.08.2022	01.10.2022
Personalreglement	30.10.2019	22.04.2021	22.04.2021
Reglement zur Governance	04.03.2015	31.08.2022	01.01.2023
Anschlussreglement	13.11.2014	13.11.2014	01.01.2015
Rahmenreglement Beitragsprimat	02.09.2015	28.10.2020	01.01.2021
Reglement Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven	23.10.2014	25.11.2020	01.12.2020
Richtlinien zur Festlegung der Zinssätze	25.10.2018	25.10.2018	25.10.2018
Kostenreglement	02.09.2015	02.09.2015	01.01.2016
Teilliquidationsreglement	13.11.2014	13.11.2014	01.01.2016
Anlagereglement	26.10.2023	08.06.2023	01.07.2023
Reglement für das Risikomanagement	23.11.2022	23.11.2022	01.01.2023
Informationsreglement	30.08.2023	30.08.2023	01.09.2023

### 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Gemäss § 9 PKG sind die Führungsorgane der PKBS der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Weitere Organe sind die Vorsorgekommissionen und die Kontrollorgane (Revisionsstelle, Expertin bzw. Experte für berufliche Vorsorge).

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird für eine Dauer von vier Jahren gewählt. Die laufende Amtsperiode dauert vom 1. Juni 2021 bis 31. Mai 2025.

Sechs Mitglieder vertreten die Arbeitnehmerschaft. Fünf Mitglieder werden durch die Aktivversicherten der Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung und ein Mitglied durch die Aktivversicherten der Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung bestimmt. Die sechs Mitglieder der Arbeitgeberseite werden vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt bestimmt. Der Regierungsrat achtet auf eine angemessene Vertretung der verschiedenen Arbeitgeber und sorgt dafür, dass Frauen und Männer mindestens je zu einem Drittel vertreten sind (§ 10 PKG).

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und die Funktion der Mitglieder in den ständigen Ausschüssen sowie allfällige Mutationen während des Geschäftsjahrs gehen aus der tabellarischen Zusammenstellung hervor:

<b>Arbeitgebervertretende</b>	<b>Funktion</b>	
<b>Jacqueline Baumgartner</b> , lic. iur. Leiterin Personal & Entwicklung familiea seit 01.10.2023, davor Bereichsleiterin Human Resources bei Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER	Mitglied von 01.06.2021 bis 31.12.2023 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit 01.06.2021, vom 01.07. bis 31.12.2023 Präsidentin des Ausschusses für Personalfragen	
<b>Dorothee Frei Hasler</b> , lic. iur. Generalsekretärin Gesundheitsdepartement Basel-Stadt	Mitglied und Vizepräsidentin des Verwaltungsrats seit 01.07.2023 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit 01.07.2023 Mitglied des Anlageausschusses vom 01.07.2023 bis 31.12.2023	
<b>Peter Erismann</b> , lic. rer. pol. Rentner	Mitglied vom 01.06.2009 bis 30.06.2023, Präsident des Verwal- tungsrats vom 01.06.2021 bis 31.05.2023, danach Vizepräsident vom 01.06.2023 bis 30.06.2023 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit 01.06.2017, vom 01.06.2021 bis 30.06.2023 dessen Präsident Mitglied des Anlageausschusses vom 01.04.2022 bis 30.06.2023	
<b>Jürgen Rümmele</b> , Dr. rer. pol. Direktor Finanzen Universität Basel	Mitglied seit 01.06.2021 Mitglied des Anlageausschusses seit 01.10.2022	
<b>Tanja Soland</b> , Dr. iur. Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements Basel-Stadt	Mitglied seit 01.02.2020	
<b>Sarah Thönen</b> , lic. sc. pol., MPA Bereichsleiterin Jugend, Familie und Sport des Erziehungsdepartements Kanton Basel-Stadt	Mitglied seit 01.06.2017 Mitglied des Prüfungsausschusses von 01.06.2017 bis 31.12.2023	
<b>Christoph Tschumi</b> , betr. oek. Partner bei BCP Business Consulting Partner AG	Mitglied seit 01.07.2015 Mitglied und Präsident des Prüfungsausschusses seit 02.09.2015	
<b>Arbeitnehmervertretende</b>	<b>Funktion</b>	<b>Wahlkreis</b>
<b>Toya Krummenacher</b> , MSc Gewerkschaftssekretärin vpod region	Mitglied vom 01.01.2019 bis 31.08.2023 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen vom 01.06.2021 bis 31.08.2023 und dessen Vizepräsidentin vom 01.10.2022 bis 31.08.2023	Vollkapitalisierung
<b>Ruedi Rechsteiner</b> , Dr. rer. pol. Selbstständiger Berater im Bereich Energie, Umwelt und Sozialpolitik; Präsident Stiftungsrat Ethos – Fondation suisse pour un développement durable	Mitglied seit 01.06.2009 Mitglied des Anlageausschusses seit 01.10.2022	Teilkapitalisierung
<b>Andreas Reyes Carpio</b> Mandatsleiter Spezialrevision Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt	Mitglied vom 01.06.2021 bis 02.05.2023 Mitglied des Prüfungsausschusses vom 01.04.2022 bis 02.05.2023 und dessen Vizepräsident vom 01.10.2022 bis 02.05.2023	Teilkapitalisierung
<b>Marianne Schwegler</b> Mitglied der Geschäftsleitung der FSS und des Leitenden Ausschusses der KSBS; Heilpädagogin im Kanton Basel- Stadt	Mitglied seit 01.06.2021 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen seit 01.10.2022 und dessen Vizepräsidentin seit 01.06.2023	Teilkapitalisierung
<b>Christoph Tshan</b> , lic. rer. pol. Lehrer Kanton Basel-Stadt; Mitglied der Geschäftsleitung der Freiwilligen Schulsynode Basel-Stadt (FSS) und des Leitenden Ausschusses der Kantonalen Schulkonferenz	Mitglied seit 01.06.2005 Präsident des Verwaltungsrats seit 01.06.2023, davor dessen Vizepräsident vom 01.06.2021 bis 31.05.2023, Mitglied des Anlageausschusses seit 01.04.2022	Teilkapitalisierung

<b>Daniel Wittlin</b> Kriminalkommissär für Wirtschaftsdelikte bei der Staatsanwaltschaft Kanton Basel-Stadt	Mitglied seit 2009 Mitglied des Ausschusses für Personalfragen vom 01.06.2021 bis 30.09.2022 Mitglied des Prüfungsausschusses seit 01.10.2022 und dessen Vizepräsident seit 01.06.2023	Teilkapitalisierung
---	--	---------------------

Ab dem 1. Januar 2024 ist Petra Borner als Arbeitgebervertreterin in den Verwaltungsrat berufen worden. Ebenfalls ab dem 1. Januar 2024 sind Vanessa von Bothmer und Patrick Schmutz als Arbeitnehmervertretende in den Verwaltungsrat gewählt worden.

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung führt die laufenden Geschäfte der PKBS nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und Weisungen des Verwaltungsrats:

<b>Susanne Jeger</b> , Fürsprech und Notarin	Vorsitzende der Geschäftsleitung
<b>Kristina Hartmann</b> , lic. iur., Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis	Leiterin Vorsorge
<b>Max-Eric Laubscher</b> , dipl. Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (CIIA)	Leiter Vermögensanlagen
<b>Roger Zeugin</b> , lic. rer. pol., eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, eidg. dipl. Pensionskassenleiter	Leiter Finanzen & Services Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung vertritt die Pensionskasse nach aussen. Sie wird bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch die weiteren Mitarbeitenden der PKBS unterstützt. Alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle zeichnen für verpflichtende Schriftstücke kollektiv zu zweien.

### Vorsorgekommissionen

Jedes Vorsorgewerk muss über eine aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitnehmenden sowie aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgebenden paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommission verfügen. Jede Vorsorgekommission besteht aus mindestens zwei bis maximal acht Mitgliedern. Sie nehmen die ihnen aus Gesetz, Reglement und Anschlussvertrag zugewiesenen Aufgaben und Pflichten wahr. Wenn für ein Vorsorgewerk keine Vorsorgekommission bestellt ist oder werden kann, übernimmt der Verwaltungsrat die Aufgaben der Vorsorgekommission.

## 1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

<b>Experte für berufliche Vorsorge</b>	Prevanto AG, Picassoplatz 8, 4052 Basel, Patrick Spuhler
<b>Revisionsstelle</b>	Ernst & Young AG, Aeschengraben 27, 4051 Basel, Patrik Schaller
<b>Aufsichtsbehörde</b>	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB), Eisengasse 8, 4051 Basel

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Offene Bestände	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktivversicherte	Rentenbeziehende	Aktivversicherte	Rentenbeziehende
<b>Gesamtbestand</b>	<b>26'029</b>	<b>16'235</b>	<b>25'397</b>	<b>15'931</b>
in Teilkapitalisierung	23'335	14'658	22'791	14'439
davon Bereich Staat	12'612	8'643	12'239	8'467
in Vollkapitalisierung	2'694	1'577	2'606	1'492

### Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung

Basler Verkehrs-Betriebe BVB	Kanton Basel-Stadt (genannt «Bereich Staat»)
Felix Platter-Spital	Universitäre Psychiatrische Kliniken
Gemeinde Riehen	Universitätsspital Basel
IWB Industrielle Werke Basel	

### Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung

Ausgleichskasse Basel-Stadt	Pensionskasse Basel-Stadt
BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	ProRheno AG
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	RHI Regionales Heilmittelinspektorat der Nordwestschweiz
Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel	Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel
Gemeinde Bettingen	Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel
Handelsschule KV Basel	Universitäres Zentrum für Zahnmedizin
IV-Stelle Basel-Stadt	Universität Basel
Landpfundhaus Riehen/Bettingen	Verein Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen
Musik-Akademie der Stadt Basel	Wildt'sches Haus am Petersplatz

### Geschlossene Bestände

	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktivversicherte	Rentenbeziehende	Aktivversicherte	Rentenbeziehende
<b>Gesamtbestand</b>	<b>2</b>	<b>610</b>	<b>2</b>	<b>645</b>
mit Anschlussvertrag	2	606	2	640
ohne Anschlussvertrag	0	4	0	5

### Vorsorgewerke mit geschlossenen Beständen

abilia	Lungenliga beider Basel
AWZ*	Merian Iselin Spital
Bardusch AG	Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel
Basler Kunstverein	Pestalozzi-Gesellschaft Basel*
BLT Baselland Transport AG	Regio Basiliensis
BTG-Bürgerschaftsgenossenschaft beider Basel	REHAB Basel AG
Bürgergemeinde der Stadt Basel – Bürgerliches Waisenhaus	Sehbehindertenhilfe Basel
Bürgergemeinde der Stadt Basel – Bürgerspital Basel	Spitex Basel. Stiftung für Hilfe und Pflege zu Hause
Bürgergemeinde der Stadt Basel – Kanzlei des Bürgerrates	Sportmuseum Schweiz*
Christoph Merian Stiftung	Stiftung AHBasel
familea – Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901.	Stiftung Basler Studienheim
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel	Stiftung Sinfonieorchester Basel
Fachhochschule Nordwestschweiz (Teil FHBB)	Stiftung Sympany
Fachhochschule Nordwestschweiz (Teil Hochschule für Musik in Basel)	Theater Basel
Fachhochschule Nordwestschweiz (Teil hpsabb)	Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
Flughafen Basel-Mulhouse*	Verein für Säuglingsfürsorge Basel-Stadt*
Forstbetrieb der Bürgergemeinde	Zoologischer Garten Basel AG
Kraftwerk Augst AG	

Geschlossene Bestände mit Arbeitgebern ohne Anschlussvertrag oder Anschlüsse ohne aktive Arbeitgeber sind mit einem \* versehen.

## 2 Aktivversicherte und Rentenbeziehende

### 2.1 Aktivversicherte

#### Bestandesbewegungen

	Anzahl Frauen	in %	Anzahl Männer	in %	Total 2023	Total 2022
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>14'226</b>	<b>56.0</b>	<b>11'173</b>	<b>44.0</b>	<b>25'399</b>	<b>24'958</b>
Änderungen Geschlecht	4		-4		0	0
Zugänge (Eintritte)	2'063	59.9	1'381	40.1	3'444	3'267
Abgänge						
Austritte	-1'371	66.2	-701	33.8	-2'072	-2'165
Pensionierungen	-366	53.3	-321	46.7	-687	-585
Todesfälle	-7	35.0	-13	65.0	-20	-25
Invalidisierungen	-21	63.6	-12	36.4	-33	-51
Veränderungen	302	47.8	330	52.2	632	441
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>14'528</b>	<b>55.8</b>	<b>11'503</b>	<b>44.2</b>	<b>26'031</b>	<b>25'399</b>

#### Zusammensetzung des Endbestandes

	Anzahl Frauen	in %	Anzahl Männer	in %	Total 2023	Total 2022
<b>Gesamtbestand</b>	<b>14'528</b>	<b>55.8</b>	<b>11'503</b>	<b>44.2</b>	<b>26'031</b>	<b>25'399</b>
in Teilkapitalisierung	13'029	55.8	10'306	44.2	23'335	22'791
davon Bereich Staat	6'762	53.6	5'850	46.4	12'612	12'239
in Vollkapitalisierung	1'499	55.6	1'197	44.4	2'696	2'608

Zu den Aktivversicherten werden auch 19 Versicherte in freiwilliger Weiterversicherung (Art. 47a BVG) gezählt.

### 2.2 Rentenbeziehende

#### Anzahl Rentenbeziehende (nach Hauptrenten)

	Frauen		Männer		Total	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung						
Altersrenten	5'080	4'878	5'136	5'061	10'216	9'939
Invalidenrenten	1'195	1'181	862	886	2'057	2'067
Ehegatten-/Partnerrenten	2'101	2'106	237	226	2'338	2'332
<b>Subtotal</b>	<b>8'376</b>	<b>8'165</b>	<b>6'235</b>	<b>6'173</b>	<b>14'611</b>	<b>14'338</b>
Waisenrenten	52	49	47	50	99	99
Renten an invalide Kinder	1	1	1	1	2	2
<b>Total</b>	<b>8'429</b>	<b>8'215</b>	<b>6'283</b>	<b>6'224</b>	<b>14'712</b>	<b>14'439</b>
davon Bereich Staat	4'629	4'496	3'997	3'971	8'626	8'467



	Frauen		Männer		Total	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung						
Altersrenten	832	808	794	793	1'626	1'601
Invalidenrenten	122	122	74	79	196	201
Ehegatten-/Partnerrenten	280	275	41	41	321	316
<b>Subtotal</b>	<b>1'234</b>	<b>1'205</b>	<b>909</b>	<b>913</b>	<b>2'143</b>	<b>2'118</b>
Waisenrenten	10	11	6	7	16	18
Renten an invalide Kinder	0	0	1	1	1	1
<b>Total</b>	<b>1'244</b>	<b>1'216</b>	<b>916</b>	<b>921</b>	<b>2'160</b>	<b>2'137</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>9'673</b>	<b>9'431</b>	<b>7'199</b>	<b>7'145</b>	<b>16'872</b>	<b>16'576</b>

#### Entwicklung der Anzahl von Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrentenbeziehenden

	Altersrenten		Invalidenrenten		Hinterlassenenrenten		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>11'543</b>	<b>11'329</b>	<b>2'268</b>	<b>2'221</b>	<b>2'765</b>	<b>2'802</b>	<b>16'576</b>	<b>16'352</b>
Zugänge (Eintritte)	671	570	62	104	218	172	951	846
Abgänge								
Ablauf	-2	-9	-22	-17	-19	-14	-43	-40
Todesfälle	-367	-347	-55	-40	-190	-195	-612	-582
Veränderungen	302	214	-15	47	9	-37	296	224
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>11'845</b>	<b>11'543</b>	<b>2'253</b>	<b>2'268</b>	<b>2'774</b>	<b>2'765</b>	<b>16'872</b>	<b>16'576</b>

Die obige Statistik berücksichtigt die je Rentenart entstehenden Veränderungen. Hinterlassenenrenten beinhalten Ehegatten-/Partner-/Scheidung- und Waisenrenten, Altersrenten beinhalten Renten an invalide Kinder. Der Ablauf einer Altersrente resultiert aufgrund von Bestandesauflösungen infolge Teilliquidationen sowie rückwirkender Mutationen von Altersrenten in IV- oder Hinterlassenenrenten. Der Ablauf einer Invalidenrente erfolgt durch Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit oder durch Pensionierung einer Person mit temporärer Invaliditätsrente. Hinterlassenenrenten enden durch Wiederverheiratung bzw. Ablauf von Waisenrenten.

#### Verhältnis Aktivversicherte zu Rentenbeziehenden

	Frauen		Männer		Total	
per 31.12.	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Gesamtbestand</b>	<b>1.5:1</b>	<b>1.51:1</b>	<b>1.6:1</b>	<b>1.56:1</b>	<b>1.54:1</b>	<b>1.53:1</b>
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	1.55:1	1.55:1	1.64:1	1.61:1	1.59:1	1.58:1
davon Bereich Staat	1.46:1	1.46:1	1.46:1	1.43:1	1.46:1	1.45:1
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	1.2:1	1.2:1	1.31:1	1.25:1	1.25:1	1.22:1

### 2.3 Doppelzählungen

Teilaktive Personen, die infolge Teilpensionierung und/oder Teilinvalidisierung eine oder mehrere Teilrenten erhalten, werden mehrfach geführt. Sie sind Teil der Statistiken «Aktivversicherte» und «Rentenbeziehende» und werden dementsprechend mehrfach gezählt. Es handelt sich dabei um 234 Personen (Vorjahr: 246 Personen).

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Alle Vorsorgepläne basieren auf dem «Rahmenreglement Beitragsprimat» vom 2. September 2015, das die allgemeinen Versicherungsbedingungen und Anspruchsvoraussetzungen regelt, die für alle in der PKBS versicherten Personen gleichermassen gelten – unabhängig davon, bei welchem Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis besteht. Aus dem Rahmenreglement abgeleitet ergeben sich fünf unterschiedliche Vorsorgepläne im Beitragsprimat, deren Bemessung der Altersleistung unter der Modellannahme von 1 Prozent Realverzinsung (Nominalverzinsung abzüglich Lohnentwicklung) und einer modellmässigen Annahme der Höhe der Altersleistung von 65, 60, 55 und 40 Prozent des versicherten Lohns erfolgt.

Der versicherungstechnisch korrekte Umwandlungssatz (Basisumwandlungssatz) beträgt seit 1. Januar 2019 5.44 Prozent. Zwei weitere Umwandlungssatz-Modelle sind seit diesem Zeitpunkt in Kraft. Demnach wird der Umwandlungssatz im Alter 65 um 0.36 bzw. 0.12 Prozentpunkte erhöht, sofern der Vorsorgeplan vorsieht, dass der Arbeitgeber für die Finanzierung dieser Subvention aufkommt.

Versicherungspflicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ab Alter 18 für die Risikoversicherung</li> <li>Ab Alter 20 bzw. 25 für die Risiko- und Altersversicherung</li> <li>AHV-Jahreslohn mindestens CHF 22'050</li> </ul>
Versicherter Lohn	<ul style="list-style-type: none"> <li>Voraussichtlicher AHV-Jahreslohn, inkl. allfälliger voraussichtlicher Schichtzulagen, abzüglich Koordinationsabzug</li> <li>Voraussichtlicher, auf ein Jahr hochgerechneter Stundenlohn, inkl. allfälliger voraussichtlicher Schichtzulagen, abzüglich Koordinationsabzug</li> </ul>
Koordinationsabzug*	3/8 des AHV-Jahreslohns, höchstens max. AHV-Altersrente, mit dem Beschäftigungsgrad gewichtet
Versicherungsplan Plus und Minus*	+/- 3%-Punkte der Arbeitnehmer-Sparbeiträge jeweils per 1. Januar individuell wählbar; der Arbeitgeber-Sparbeitrag bleibt dabei unverändert
Ordentliches Pensionierungsalter	65 für Frauen und Männer
Basisumwandlungssatz	5.44% im Alter 65 <ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion um 0.12% p.a. bei vorzeitiger Pensionierung</li> <li>Erhöhung um 0.16% p.a. bei Weiterbeschäftigung</li> </ul>
Subventionierter Umwandlungssatz*	5.8% bzw. 5.56% im Alter 65 bei 12 vollen Beitragsjahren Kürzung des Umwandlungssatzes, wenn weniger als 12 Beitragsjahre in der PKBS zurückgelegt wurden, um 0.03 bzw. 0.01%-Punkte pro fehlendes Jahr <ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion um 0.12% p.a. bei vorzeitiger Pensionierung</li> <li>Erhöhung um 0.16% p.a. bei Weiterbeschäftigung</li> </ul>
Leistungsziel*	65%, 60%, 55%, 40%
Flexible Pensionierung	Voll- und Teilpensionierung zwischen dem 58. und dem 70. Altersjahr jeweils auf Monatsende
Kapitalabfindung bei Pensionierung	Maximal im Umfang desjenigen Teils des Sparkapitals, der über dem Betrag der zehn-fachen maximalen AHV-Altersrente liegt
AHV-Überbrückungsrente*	Nach 12 Beitragsjahren 120% der minimalen AHV-Altersrente pro Jahr während max. 3 Bezugsjahren; der Beschäftigungsgrad wird dabei berücksichtigt
Invalidenrente	65%, 60%, 55%, 40% des versicherten Jahreslohnes; die Invalidenrente wird temporär bis spätestens zur Vollendung des 65. Altersjahres ausgerichtet (Pensionierung)
Ehegatten- und Lebenspartnerrente	2/3 der versicherten Invalidenrente bzw. der laufenden Invaliden- oder Altersrente
Waisenrente, Invaliden-Kinderrente	20% der versicherten Invalidenrente bzw. der laufenden Invaliden- oder Altersrente
Pensionierten-Kinderrente	10% der laufenden Altersrente pro anspruchsberechtigtes Kind, höchstens aber die Hälfte der im Zeitpunkt der Festlegung geltenden minimalen AHV-Altersrente

\* Parameter, die im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten der PKBS von den Vorsorgekommissionen aufgrund der spezifischen Gegebenheiten gewählt werden können.

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PKBS ist eine autonome Kasse, die im Kapitaldeckungsverfahren geführt wird. Sie deckt alle versicherungstechnischen Risiken selber ab. Sie ist für sämtliche Anschlüsse im Beitragsprimat finanziert.

Jeder Anschluss bildet ein eigenes Vorsorgewerk mit eigener Einnahmen- und Ausgabenrechnung sowie eigenem Deckungsgrad. Die Finanzierung der Anschlüsse erfolgt gemäss Anschlussvertrag beziehungsweise dem gewählten Vorsorgeplan. Grundsätzlich hat jeder angeschlossene Arbeitgeber die vollen Kosten seiner Vorsorge inklusive Verwaltungskosten selbst zu tragen. Einnahmen in den jeweiligen Vorsorgewerken ergeben sich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, eingebrachte Freizügigkeitsleistungen, Einkaufssummen, Einlagen des Arbeitgebers, Erträge aus dem Risikopool sowie Erträge aus dem Ergebnis der Vermögensanlagen. Über- oder Unterdeckungen des Rentenpools im Zusammenhang mit dessen Ausgleich per Jahresende werden den Vorsorgewerken zugewiesen.

Das für die Altersleistungen massgebende Sparkapital wird individuell durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge gebildet, deren Höhe sich aus den jeweiligen Vorsorgeplänen ergibt und altersabhängig gestaffelt ist. Für die Risiken Tod und Invalidität werden pro Vorsorgewerk einheitliche und altersunabhängige Risikobeiträge erhoben, die in den Risikopool abgeführt werden. Dieser wird für die Finanzierung der Hinterlassenen- und Invaliditätsleistungen gebildet. Für die Höhe der Risikobeiträge ist das Durchschnittsalter des Bestandes eines Vorsorgewerkes massgebend. Zudem kann ein Rabatt auf den Risikobeitragssatz gewährt werden, sofern der Arbeitgeber eine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen hat und/oder ein Case Management betreibt.

Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung leisten überdies Stabilisierungsbeiträge. Dabei handelt es sich um Beiträge, die vollumfänglich dem Vermögen des Vorsorgewerks zufließen, um den Deckungsgrad zu stabilisieren beziehungsweise langfristig zu erhöhen. Der Stabilisierungsbeitrag beträgt für Arbeitnehmende von Alter 25 bis Alter 65 bis Ende 2024 1.6 Prozent des versicherten Lohns. Der vom Arbeitgeber zu leistende Beitrag von 5.0 Prozent der versicherten Jahreslohnsumme wird grundsätzlich dem Teuerungsfonds zugeführt. Aktuell wird diese Einlage jedoch zugunsten des Deckungsgrads umgewidmet, bis dieser 100 Prozent erreicht – mindestens jedoch bis Ende 2024.

Die versicherten Lohnsummen der Aktivversicherten betragen:

**per 31.12.**

	2023	2022
<b>Total</b>	<b>1'639'893'775</b>	<b>1'557'812'327</b>
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	1'436'045'482	1'365'652'165
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	203'848'293	192'160'162

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss Art.36 Abs.1 BVG müssen die Hinterlassenen- und Invalidenrenten der obligatorischen 2. Säule bis zum Erreichen des ordentlichen Rentenalters (neu Referenzalter) periodisch an die Erhöhung des Indexes der Konsumentenpreise angepasst werden. Eine erste Anpassung dieser BVG-Renten erfolgt nach drei Jahren. Danach sind die Anpassungen an den Teuerungsausgleich der AHV gekoppelt und finden in der Regel alle zwei Jahre statt.

Auf den 1.Januar 2023 wurden die seit 2019 laufenden Renten um 3.4 Prozent der Teuerung angepasst. Die Berechnung dieses Anpassungssatzes basiert auf der Preisentwicklung zwischen September 2019 und September 2022 gemäss Index der Konsumentenpreise (Septemberindex 2019= 101.1522 und Septemberindex 2022= 104.5831; Basis Dezember 2020= 100).

Weiter werden auch die BVG-Hinterlassenen- und Invalidenrenten, die seit 2008 beziehungsweise 2011 laufen, erstmals an die Preisentwicklung angepasst, da diese zuvor noch nie an die Teuerung angepasst wurden. Die Anpassungssätze betrugen dabei 2.8 Prozent für die seit 2008 laufenden Renten und 3.0 Prozent für die seit 2011 laufenden Renten.

Bei den überobligatorischen Leistungen erfolgte einzig bei einem angeschlossenen Arbeitgeber eine Anpassung der laufenden Renten des betreffenden Vorsorgewerks. Die Finanzierung der Kosten für die notwendige Erhöhung des Deckungskapitals Rentenbeziehende erfolgte durch eine Einmaleinlage des Arbeitgebers.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel, Geldmarktanlagen, Wertschriften

Die Bewertung der Flüssigen Mittel, Geldmarktanlagen und Wertschriften (inkl. Derivate und Rohstoffe) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Nettoertrag aus Flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen, Obligationen, Aktien und ähnlichen Wertpapieren ausgewiesen. Derivate stehen zum Marktwert bei den entsprechenden Basispositionen (Long-Positionen positiv, Short-Positionen negativ). Der Deckungspflicht (Liquidität) für Engagements in Derivaten wird durch die Anwendung der Fachempfehlungen zum Einsatz und zur Darstellung der derivativen Finanzinstrumente nachgekommen.

#### Forderungen und Darlehen

Die Bilanzierung der Forderungen und Darlehen erfolgt zu Nominalwerten, jene von kollektiv angelegten Darlehen zu Marktwerten.

#### Fremdwährungsumrechnungen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

#### Hypotheken

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

#### Immobilien

Direkte Bestandesimmobilienanlagen werden zum Marktwert bilanziert. Dieser wird nach geltenden Standesregeln mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) ermittelt. Der zur Anwendung kommende Diskontsatz setzt sich aus einem Basisdiskontsatz und individuellen Zu- und Abschlägen für Lage, Nutzung, Grösse, Eigentumsform etc. entsprechend den spezifischen Eigenheiten jedes Objekts zusammen. Die Diskontsätze bewegen sich in der Bandbreite von 2.85 Prozent bis 5.15 Prozent (Vorjahr von 2.10 Prozent bis 5.50 Prozent).

Die Bilanzierung der indirekten (kотиerten) Immobilienanlagen erfolgt zum Börsenkurs, die der indirekten (nicht kотиerten) zum Nettovermögenswert (NAV).

Als im Bau befindliche Immobilien gelten Neubauten bis zur abgeschlossenen Bauabrechnung. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Bestehen Anzeichen einer Wertberichtigung, erfolgt die Bewertung zum Marktwert.

### 4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen.

### 4.4 Rundungen

Die in Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall kann das Total deshalb von der Summe der einzelnen Werte marginal abweichen.

## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung

Als autonome Sammeleinrichtung trägt die PKBS ihre Risiken für Alter, Tod und Invalidität selbst; es besteht keine Rückversicherung.

### 5.2 Zusammensetzung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
<b>Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</b>		
Vorsorgekapital Aktivversicherte	4'983'118'200	4'955'206'304
Sparkonti vorzeitige Pensionierung	10'400'388	13'183'590
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	6'731'095'116	6'644'814'760
Technische Rückstellungen	450'283'429	380'423'539
Teuerungsfonds	37'625'432	37'252'903
<b>Vorsorgekapital Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</b>	<b>12'212'522'565</b>	<b>12'030'881'096</b>
<b>Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</b>		
Vorsorgekapital Aktivversicherte	782'176'318	773'744'338
Sparkonti vorzeitige Pensionierung	2'939'043	2'933'068
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'065'989'270	1'063'433'885
Technische Rückstellungen	71'292'342	60'418'739
Teuerungsfonds	7'624'423	6'545'440
<b>Vorsorgekapital Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</b>	<b>1'930'021'396</b>	<b>1'907'075'470</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>14'142'543'961</b>	<b>13'937'956'565</b>

Weitere Details zu den obigen Positionen sind in den nachfolgenden Kapiteln aufgeführt.

### 5.3 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Aktivversicherte

	2023	2022
<b>Alle Vorsorgewerke</b>		
Stand 01.01.	5'745'067'300	5'664'116'238
Veränderung (Einlagen (+)/Entnahmen (-))	-57'387'019	-11'971'109
Verzinsung	90'953'668	92'922'171
<b>Stand 31.12.</b>	<b>5'778'633'949</b>	<b>5'745'067'300</b>
<b>Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</b>		
Stand 01.01.	4'968'389'894	4'899'467'916
Veränderung (Einlagen (+)/Entnahmen (-))	-57'934'560	-12'932'525
Verzinsung	83'063'254	81'854'504
<b>Stand 31.12.</b>	<b>4'993'518'588</b>	<b>4'968'389'894</b>
<b>Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</b>		
Stand 01.01.	776'677'406	764'648'322
Veränderung (Einlagen (+)/Entnahmen (-))	547'541	961'417
Verzinsung	7'890'414	11'067'667
<b>Stand 31.12.</b>	<b>785'115'361</b>	<b>776'677'406</b>



Der Sparkapitalzinssatz wird regelbasiert jeweils bis zum 15. Januar des laufenden Geschäftsjahrs pro Vorsorgewerk unter Berücksichtigung seiner Kapitalisierungsform, seines Deckungsgrades und der Performance festgelegt. Das detaillierte Vorgehen für die Bestimmung des Zinssatzes regelt die Richtlinie zur Bestimmung der Zinssätze, welche die Äufnung der Wertschwankungsreserve fördert. Bei den vollkapitalisierten Vorsorgewerken bewegte sich der Zinssatz in der Bandbreite von 0 bis 1.0 Prozent (Vorjahr 0 bis 2.75 Prozent), wobei drei Vorsorgewerke eine Höherverzinsung auf 1.75 Prozent durch Arbeitgebereinlagen finanzierten. Bei den Vorsorgewerken in Teilkapitalisierung entsprach der Sparkapitalzinssatz dem technischen Zinssatz von 1.75 Prozent (Vorjahr 1.75 Prozent).

#### 5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2023	31.12.2022
Vorsorgekapital Aktivversicherte	2'120'656'185	2'081'124'504

#### 5.5 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende

	2023	2022
<u>Alle Vorsorgewerke</u>		
Stand 01.01.	7'708'248'645	7'329'099'084
Veränderung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	88'835'742	379'149'561
<b>Stand 31.12.</b>	<b>7'797'084'387</b>	<b>7'708'248'645</b>
<u>Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</u>		
Stand 01.01.	6'644'814'760	6'312'166'231
Veränderung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	86'280'356	332'648'529
<b>Stand 31.12.</b>	<b>6'731'095'116</b>	<b>6'644'814'760</b>
<u>Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</u>		
Stand 01.01.	1'063'433'885	1'016'932'853
Veränderung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	2'555'386	46'501'032
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1'065'989'270</b>	<b>1'063'433'885</b>

Das Vorsorgekapital Rentenbeziehende entspricht dem Barwert der laufenden Renten einschliesslich Anwartschaften.

#### 5.6 Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	2023	2022
<u>Alle Vorsorgewerke</u>		
Stand 01.01.	484'640'620	779'047'881
Veränderung technische Rückstellungen	82'185'005	-294'407'260
<b>Stand 31.12.</b>	<b>566'825'625</b>	<b>484'640'620</b>
<u>Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</u>		
Stand 01.01.	417'676'442	671'717'329
Veränderung technische Rückstellungen	70'232'419	-254'040'888
<b>Stand 31.12.</b>	<b>487'908'861</b>	<b>417'676'442</b>
<u>Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</u>		
Stand 01.01.	66'964'179	107'330'551
Veränderung technische Rückstellungen	11'952'586	-40'366'372
<b>Stand 31.12.</b>	<b>78'916'765</b>	<b>66'964'179</b>

Die technischen Rückstellungen werden gemäss Reglement über die Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven vom 23. Oktober 2014 gebildet.

Seit der Anwendung der versicherungstechnischen Grundlagen VZ 2015 werden die Rückstellungen für Grundlagenwechsel weiterhin pro Jahr um 0.5 Prozent der folgenden Grössen erhöht:

- der Sparkapitalien der Aktivversicherten;
- des Vorsorgekapitals aller Rentenbeziehenden mit lebenslang zahlbaren Renten sowie
- der Sparkapitalien der temporär invaliden Versicherten.

Per 31. Dezember 2023 beträgt der Rückstellungssatz 3.5 Prozent, wobei die Rückstellungen den einzelnen Vorsorgewerken separat zugewiesen werden.

Die technischen Rückstellungen umfassen auch Teuerungszulagen (Teuerungsfonds) zu laufenden Renten, sofern ein Vorsorgewerk eine entsprechende Einlage vorsieht, sowie weitere technische Rückstellungen.

### **5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Mit Datum vom 17. April 2023 erstellte der Experte für berufliche Vorsorge das versicherungstechnische Gutachten per 31. Dezember 2022. Ende 2022 lag der Deckungsgrad der Gesamtkasse bei 99.2 Prozent. Zum damaligen Zeitpunkt bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht. Der technische Fehlbetrag per 31. Dezember 2022 betrug CHF -114.2 Mio. (2021: Überschuss von CHF 1'269.4 Mio.).

Empfehlungen:

- Die Sanierung der Vorsorgewerke mit erheblicher Unterdeckung hat oberste Priorität.
- Aktualisierung der von der PKBS für Vorsorgewerke in Unterdeckung jeweils empfohlenen Sanierungsmassnahmen unter Berücksichtigung ihrer tieferen Deckungsgrade.
- Der technische Zinssatz verbleibt bei 1.75 Prozent.
- Die Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung, bei denen der Stabilisierungsbeitrag ab 2025 möglicherweise entfällt, sollen über die entsprechende Erhöhung ihrer Sollrendite sensibilisiert werden.
- Detaillierte Analyse des Risikoverlaufs der Aktivversicherten, insbesondere betreffend Invalidität.
- Seit 2022 fallen Pensionierungsverluste an. Im Spannungsfeld zwischen Wesentlichkeit und Vorsichtsprinzip ist zu beurteilen, ob dafür künftig Rückstellungen vorzusehen sind.

Der Verwaltungsrat entschied 2023, den technischen Zinssatz im Berichtsjahr auf 1.75 Prozent zu belassen und die Umwandlungssätze per 1. Januar 2024 gemäss der Empfehlung anzupassen. Ab dem gleichen Zeitpunkt wird die Sollrendite erhöht, um den erwarteten Pensionierungsverlusten Rechnung zu tragen. Die Sanierung der Vorsorgewerke wird laufend überwacht.

### **5.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen.**

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 1.75 Prozent (Vorjahr: 1.75 Prozent)
- Technische Grundlagen VZ 2015 (Vorjahr: VZ 2015)
- Periodentafel
- Zur Finanzierung des Langlebkeitsrisikos und für künftige Anpassungen der Rechnungsgrundlagen werden entsprechende versicherungstechnische Rückstellungen gebildet.

### **5.9 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen**

Im Berichtsjahr erfolgte keine Änderung. Die Aktualisierung der versicherungstechnischen Grundlagen von VZ 2015 auf VZ 2020 (Periodentafeln) sowie die Senkung des Basisumwandlungssatzes von 5.44 Prozent auf 5.2 Prozent erfolgen auf den 1. Januar 2024.

### **5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2**

#### **Gesamtkasse**

Der Deckungsgrad der Gesamtkasse wird ermittelt, indem die Verbindlichkeiten, die passiven Rechnungsabgrenzungen und die Arbeitgeberbeitragsreserven (ohne Verwendungsverzicht) vom Vermögen in Abzug gebracht werden (= Nettoaktiven) und dieser Betrag durch das Vorsorgekapital (inkl. technischer Rückstellungen) dividiert wird.

Per 31. Dezember 2023 ergibt sich sowohl mit als auch ohne Anrechnung der Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht ein Deckungsgrad von 102.4 Prozent.

### Vorsorgewerke

Gemäss den Bestimmungen des BVG und der zugehörigen Verordnung BVV 2 dürfen Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung die per 1. Januar 2012 definierten Ausgangsdeckungsgrade – bestehend aus dem (globalen) Gesamtdeckungsgrad und dem Deckungsgrad der Aktivversicherten – nicht unterschreiten. Andernfalls sind spezifische Sanierungsmassnahmen einzuleiten (vgl. Ziffer 9.1).

Die sieben in Teilkapitalisierung geführten Vorsorgewerke zeigen diesbezüglich folgende Entwicklung:

#### Ausgangsdeckungsgrade von Vorsorgewerken in Teilkapitalisierung

	Globaler Ausgangs- deckungsgrad	Globaler Deckungsgrad	Ausgangs- deckungsgrad Aktivversicherte	Deckungsgrad Aktivversicherte	Geplante Massnahmen
	01.01.2012	31.12.2023	01.01.2012	31.12.2023	
Bereich Staat	80%	98.7%	47.2%	96.9%	Keine
Universitätsspital Basel	80%	108.6%	58.5%	117.8%	Keine
Felix-Platter-Spital	80%	103.0%	43.0%	107.6%	Keine
Universitäre Psychiatrische Kliniken	80%	106.0%	56.4%	114.2%	Keine
IWB Industrielle Werke Basel	80%	104.9%	47.7%	111.0%	Keine
Basler Verkehrs-Betriebe BVB	80%	103.4%	45.9%	107.9%	Keine
Gemeinde Riehen	80%	102.6%	55.8%	106.1%	Keine

#### Deckungsgradverteilung, Destinatäre und Vorsorgekapital

Vorsorgewerke	Anzahl Vorsorgewerke		Anzahl Destinatäre		Vorsorgekapital	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
<b>Total</b>	<b>60</b>	<b>62</b>	<b>42'903</b>	<b>41'975</b>	<b>14'142'543'961</b>	<b>13'937'956'565</b>
in Teilkapitalisierung	7	7	38'047	37'230	12'212'522'565	12'030'881'096
in Vollkapitalisierung	53	55	4'856	4'745	1'930'021'396	1'907'075'470
<b>Deckungsgrad</b>						
<b>≥ 100%</b>						
in Teilkapitalisierung	6	3	16'809	11'796	4'694'449'406	3'276'556'462
in Vollkapitalisierung	30	24	4'288	3'913	1'717'731'832	1'560'411'625
<b>95.0 - 99.9%</b>						
in Teilkapitalisierung	1	4	21'238	25'434	7'518'073'159	8'754'324'633
in Vollkapitalisierung	6	4	277	219	140'637'272	113'553'970
<b>90.0 - 94.9%</b>						
in Teilkapitalisierung	0	0	0	0	0	0
in Vollkapitalisierung	1	10	29	336	6'632'480	163'459'709
<b>&lt; 90%</b>						
in Teilkapitalisierung	0	0	0	0	0	0
in Vollkapitalisierung	16	17	262	277	65'019'812	69'650'166

**Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung**
**Deckungsgradverteilung, Wertschwankungsreserven und Teilkapitalisierungsanteile**

	<b>Unter-/Überdeckung</b>		<b>Wertschwankungsreserven</b>		<b>Teilkapitalisierungsanteil</b>	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
<b>Gesamttotal</b>	<b>199'968'589</b>	<b>-192'196'448</b>	<b>2'633'840'460</b>	<b>2'207'084'859</b>	<b>-2'433'871'871</b>	<b>-2'399'281'307</b>
<b>Deckungsgrad</b>						
≥ 100%	294'716'369	133'802'515	1'230'445'740	787'363'403	-935'729'371	-653'560'888
95.0 - 99.9%	-94'747'780	-325'998'963	1'403'394'719	1'419'721'456	-1'498'142'499	-1'745'720'419
90.0 - 94.9%	0	0	0	0	0	0
< 90%	0	0	0	0	0	0

"Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung weisen bereits ab einem Deckungsgrad über 80% Wertschwankungsreserven aus. Eine Unterdeckung liegt erst vor, wenn deren Deckungsgrad 80% unterschreitet. Der Teilkapitalisierungsanteil eines Vorsorgewerkes in Teilkapitalisierung entspricht 20% seines Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen. Bei einem Deckungsgrad zwischen 80% und kleiner 100% liegt demnach keine Unterdeckung vor. Hinsichtlich der Einleitung von Sanierungsmassnahmen ist nicht die Unterschreitung des Deckungsgrades von 80% relevant, sondern primär die Unterschreitung der per 1. Januar 2012 definierten Ausgangsdeckungsgrade (siehe oben).

Eine Überdeckung resultiert bei einem Deckungsgrad von mehr als 100% und entspricht der Differenz zwischen Wertschwankungsreserven und Teilkapitalisierungsanteil.

**Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung**
**Deckungsgradverteilung, Wertschwankungsreserven und Freie Mittel**

	<b>Unter-/Überdeckung</b>		<b>Wertschwankungsreserven</b>		<b>Freie Mittel</b>	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
<b>Gesamttotal</b>	<b>134'349'600</b>	<b>77'947'894</b>	<b>177'964'047</b>	<b>126'844'656</b>	<b>2'439'817</b>	<b>1'744'913</b>
<b>Deckungsgrad</b>						
≥ 100%	180'208'663	128'589'569	177'964'047	126'844'656	2'439'817	1'744'913
95.0 - 99.9%	-5'491'143	-1'073'308	0	0	0	0
90.0 - 94.9%	-485'188	-9'857'370	0	0	0	0
< 90%	-39'882'732	-39'710'997	0	0	0	0

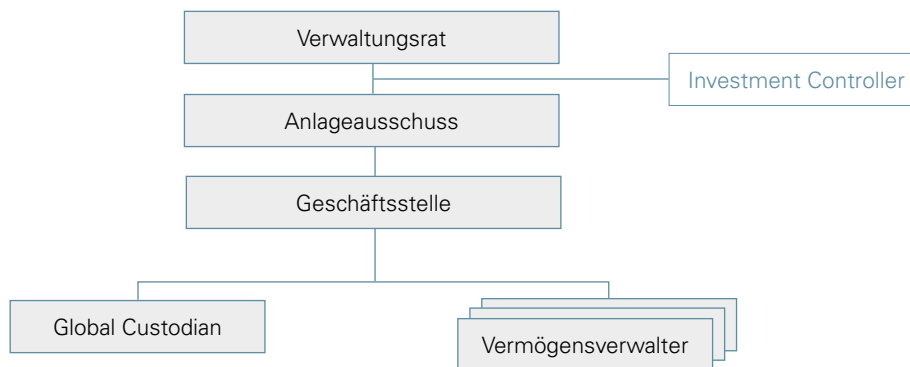
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung und mit einem Deckungsgrad unter 100% müssen grundsätzlich Sanierungsmassnahmen prüfen bzw. ergreifen. Eine Überdeckung liegt vor, wenn das Vorsorgewerk einen Deckungsgrad von mehr als 100% aufweist.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

#### Organisation

Organisation, Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Bereiche sowie deren Zusammenarbeit sind im Anlagereglement festgehalten. Ein stufengerechtes Management-Informationssystem, das die verantwortlichen Instanzen mit aussagekräftigen und aktuellen Informationen versorgt, ist implementiert.



#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist als oberstes Organ verantwortlich für die Vermögensanlagen. Er legt die Ziele und die Grundsätze der Vermögensverwaltung im Anlagereglement fest und genehmigt die Anhänge zu Anlageprozess und Anlageorganisation, Anlagestrategie, Ausführungsbestimmungen zum nachhaltigen Anlegen und Grundsätze zur Klimarisikosteuerung sowie Portfoliosteuerung. Er ist für die Durchführung und Überwachung des Anlageprozesses verantwortlich. Er gestaltet, überwacht und steuert nachvollziehbar die ertrags- und risikogerechte Vermögensbewirtschaftung und sorgt für die periodische Überprüfung der mittel- und langfristigen Übereinstimmung der Anlage des Vermögens mit den Verpflichtungen.

In Bezug auf die Vermögensbewirtschaftung sieht das Anlagereglement unter anderem folgende Prinzipien vor:

- Für die Beurteilung der finanziellen Risikofähigkeit der PKBS werden sämtliche Vermögenswerte zu Veräusserungswerten und sämtliche Verpflichtungen technisch und ökonomisch bewertet. Dem Umstand, dass die PKBS eine Sammeleinrichtung ist, wird bei der Beurteilung der finanziellen Risikofähigkeit Rechnung getragen.
- Die PKBS erlässt im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen eine Anlagestrategie (Strategische Asset Allokation), die auf die anlagestrategische Risikofähigkeit abgestimmt ist und die langfristigen Rendite- und Risikoeigenschaften der verschiedenen Anlagekategorien berücksichtigt.
- Im Zentrum der Bewirtschaftung des Vermögens stehen die Interessen der Destinatäre.
- Das Vermögen ist derart zu bewirtschaften, dass
  - a. die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht ausbezahlt werden können,
  - b. die anlagestrategische Risikofähigkeit eingehalten und damit die nominelle Sicherheit der versprochenen Leistungen gewährleistet wird,
  - c. im Rahmen der Risikofähigkeit die Gesamtrendite (laufender Ertrag plus Wertveränderungen) optimiert wird, damit langfristig ein möglichst grosser Beitrag zur Realwerterhaltung der versprochenen Rentenleistungen erzielt werden kann,
  - d. die sozialen und ökologischen Aspekte angemessen berücksichtigt werden.

- Die PKBS wählt ihre Vermögensanlagen sorgfältig aus, bewirtschaftet und überwacht diese. Sie achtet darauf, dass der Vorsorgezweck erfüllt wird. Die Beurteilung der Sicherheit erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung der gesamten Aktiven und Passiven sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes.
- Ethische, ökologische und soziale Kriterien sollen bei der Bewirtschaftung des Vermögens berücksichtigt werden, sofern ein marktkonformes Rendite-/Risikoverhältnis erwartet werden kann.
- Es gelten folgende Prinzipien für eine nachhaltige Anlagepolitik, die in einem Leitbild für nachhaltige Anlagepolitik weiter ausgeführt sind:
  - a. Bei der Anlagetätigkeit werden die Grundsätze der Nachhaltigkeit berücksichtigt.
  - b. Die Nachhaltigkeitsgrundsätze werden umfassend angewendet.
  - c. Die Anlagen werden bezüglich deren Konformität mit anerkannten Nachhaltigkeitsstandards periodisch überprüft.
  - d. Der Dialog mit den Unternehmen steht im Vordergrund.
  - e. Die Aktionärsstimmrechte werden ausgeübt.
  - f. Das Klimarisiko wird in die Anlagepolitik integriert.
  - g. Die Nachhaltigkeitsziele werden bei den Immobilienanlagen umgesetzt.
  - h. Unternehmen können aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden.
- Die Vermögensanlagen
  - a. werden so ausgerichtet, dass die PKBS die Versicherungs- und Freizügigkeitsleistungen bei deren Fälligkeit erbringen kann,
  - b. werden in kurz-, mittel- und langfristige Anlagen aufgeteilt,
  - c. erfolgen schwergewichtig in qualitativ hochstehenden Anlagen,
  - d. werden auf verschiedene Anlagekategorien, Märkte, Währungen, Branchen und Sektoren verteilt,
  - e. erfolgen in Anlagen, die eine marktkonforme Gesamtrendite abwerfen.

### Anlageausschuss

Für die Steuerung, Koordination und Überwachung der Vermögensanlagen setzt der Verwaltungsrat einen ständigen Anlageausschuss ein. Dieser setzt sich aus sechs bis sieben Mitgliedern zusammen, davon vier Mitglieder aus dem Verwaltungsrat und zwei bis drei externe Fachexpertinnen und Fachexperten, die der Verwaltungsrat für eine vierjährige Amtsperiode wählt. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die im Anlageausschuss vertretenen VR-Mitglieder paritätisch zusammengesetzt sind. Der Anlageausschuss tagt mindestens einmal pro Quartal beziehungsweise sooft es die Geschäfte erfordern.

Der Anlageausschuss ist für die Realisierung der vom Verwaltungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich. Er entscheidet über die Vergabe von Mandaten sowie über die Auswahl von Anlagestiftungen und Fonds. Er kontrolliert die ordnungsgemäße Umsetzung der Anlagestrategie durch die Geschäftsstelle und durch externe Dienstleister für die Vermögensbewirtschaftung.

Die Zusammensetzung des Anlageausschusses und die Mutationen während des Geschäftsjahrs gehen aus der folgenden tabellarischen Zusammenstellung hervor:



## Mitglieder

**Christoph Oeschger**, lic. oec. publ., eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (EFFAS), eidg. dipl. Finanz- und Anlageexperte (AZEK, EFFAS) Selbständiger Berater

**Dorothee Frei Hasler**, lic. iur., Vizepräsidentin des Verwaltungsrats

**Ivana Reiss**, Master of Science in Economics, Chartered Financial Analyst (CFA), Gründerin und CEO Reiss Advisory GmbH

**Ruedi Rechsteiner**, Dr. rer. pol., Mitglied des Verwaltungsrats

**Jürgen Rümmele**, Dr. rer. pol., Mitglied des Verwaltungsrats

**Bruno Schweinzer**, HTL - Ingenieur, Eidg. dipl. Immobilienreuhänder, Geschäftsführer & Eigentümer BSchweinzer GmbH

**Christoph Tschan**, lic. rer. pol., Präsident des Verwaltungsrats

**Michael Christen**, lic. rer. pol., Chartered Financial Analyst (CFA), Financial Risk Manager (FRM) Selbständiger Berater, Gründer Super- Script

**Peter Erismann**, lic. rer. pol.

## Anlageausschuss

Mitglied und Präsident seit 01.10.2023

Mitglied seit 01.07.2023

Mitglied seit 2017 Vizepräsidentin seit 01.10.2022

Mitglied seit 01.10.2022

Mitglied seit 01.10.2022

Mitglied seit 01.10.2022

Mitglied seit 01.04.2022

Mitglied und Präsident von 01.10.2022 bis 30.09.2023

Mitglied von 01.04.2022 bis 30.06.2023

## Geschäftsstelle

Die Abteilung Vermögensanlagen ist die operative Einheit im Anlagebereich und stellt die Umsetzung der gesamten Vermögensverwaltung sicher. Sie bereitet die Entscheidungsgrundlagen zu Anlagethemen vor und ist Antragstellerin für sämtliche Anlagegeschäfte. Sie setzt unter anderem die Beschlüsse des Verwaltungsrats und des Anlageausschusses sowie der Geschäftsleitung um. Sie besorgt die laufenden Geschäfte im Anlagebereich. Die Abteilung Vermögensanlagen ist verantwortlich für die Umsetzung der Portfoliosteuerung und beantragt die Mandatsvergabe an die Vermögensverwalter.

## Vermögensverwalter

Anlagekategorie	Segment	Vermögensverwalter	Ansprechpartner	Regulierung
<b>Liquidität</b>	CHF-Anlagen	Finanzverwaltung Basel-Stadt	A. Calalesina	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2
<b>Obligationen</b>	CHF-Anlagen	Finanzverwaltung Basel-Stadt	A. Calalesina	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2
	FW-Anlagen	Lazard	B. Bahlmann	FINMA
<b>Hypotheken</b>	CHF-Anlagen	PKBS		
<b>Darlehen</b>	CHF-Anlagen	Finanzverwaltung Basel-Stadt	A. Calalesina	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2
	CHF Private Debt	Tavis Capital	B. Vögeli	FINMA
<b>Wandelanleihen</b>	Global	Schroders	P. Benedetti	FINMA
	Global	UBS	St. Kessler	FINMA
<b>Aktien Inland</b>	SPI-Aktien	Credit Suisse	A. Winkler	FINMA
	SPI-Aktien	St. Galler Kantonalbank	M. Hungerbühler	FINMA
<b>Aktien Ausland</b>	Developed Markets	UBS	St. Kessler	FINMA
	Emerging Markets	UBS	St. Kessler	FINMA
<b>Immobilien Inland</b>	Direktanlagen	Immobilien Basel-Stadt	C. von Radowitz	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2
	Direktanlagen	Baloise Asset Management	J.-P. Valenghi	FINMA
<b>Immobilien Ausland</b>	Nicht kotiert	AFIAA	I. Bofinger	OAK BV
	Nicht kotiert	Credit Suisse	A. Winkler	FINMA
	Nicht kotiert	Zürich Anlagestiftung	H. Baumann	OAK BV
	Nicht kotiert	Swiss Life	R. Tzvetkova	CSSF Commission de Surveillance du Secteur Financier (LU)

Anlagekategorie	Segment	Vermögensverwalter	Ansprechpartner	Regulierung
<b>Alternative Anlagen</b>	Gold	PKBS		
	Insurance Linked Securities	Leadenhall Capital Partners	L. Volpi	Financial Conduct Authority (UK)
	Insurance Linked Securities	LGT Capital Partners	St. Lecchini	FINMA
	Insurance Linked Securities	Scor Investment Partners	St. Le Moing	CSSF Commission de Surveillance du Secteur Financier (LU)
	Insurance Linked Securities	Securis Investment Partners	J. Clews	Financial Conduct Authority (UK)
	Private Equity	Adams Street	M. vom Hagen	SEC Securities and Exchange Commission (US)
	Private Equity	Avadis Anlagestiftung	M. Rechsteiner	OAK BV
	Private Equity	BioMed Partners	St. Fäs	FINMA
<b>Währungsabsicherungen</b>	Hedging	Finanzverwaltung Basel-Stadt	A. Calalesina	Art. 48f Abs. 4 Bst. i BVV2

Die Mandate und Beteiligungen der PKBS beziehen sich auf einzelne Anlagekategorien oder Subsegmente davon. Die Vermögensverwaltung können sowohl externe Stellen (Fremdverwaltung) wie Banken, Versicherungen oder sonstige Vermögensverwalter (inklusive Kanton Basel-Stadt) als auch die Geschäftsstelle (Eigenverwaltung) wahrnehmen. Die Vermögensverwaltung erfolgt im Rahmen von vertraglich festgelegten Vermögensverwaltungsmandaten, Einanlegerfonds oder in kollektiver Form via Anlagegruppen oder Fonds. Mit allen Vermögensverwaltern werden mandatsspezifische Richtlinien vereinbart. Innerhalb dieser Vorgaben sind die Vermögensverwalter für die Auswahl der Anlagen auf der Ebene der Einzelinvestments zuständig (Titelwahl und Timing). Sie sind verantwortlich für die Bewirtschaftung einzelner Anlagesegmente. Sämtliche Vermögensverwalter haben im Berichtsjahr die Anforderungen gemäss Art. 48f BVV 2 erfüllt.

### Einanlegerfonds

Per 1. Juli 2023 hat die PKBS für einige Aktienmandate eine Einanlegerfondsstruktur etabliert. Der Grund dafür war unter anderem ein Ausbau der Governance und eine Optimierung der Kosten. Zum erstgenannten Aspekt zählen beispielsweise eine Standardisierung des Vertragswesens, eine kontinuierliche Überwachung der Vermögensverwalter sowie zusätzliche Risiko- und Compliance-Kontrollen. Die Fondsleitung für diese Investmentgefässe nimmt das UBS Fund Management wahr. Es zeichnet auch für die Fondsadministration inklusive Compliance verantwortlich. Als Depotbank dient die UBS Switzerland AG. Sie nimmt damit die Verwahrung, Transaktionsabwicklung und Depotbankkontrolle wahr.

### Global Custodian

Der Global Custodian steuert die zentralisierte Administration wie Transaktionsabwicklung, Verwahrung (Depotstelle) sowie Verwaltung der Wertschriftenanlagen und erstellt das zentrale Investment Reporting inklusive der Einanlegerfonds-Struktur. Das Reporting umfasst neben den Wertschriften alle übrigen externen Anlagen wie beispielsweise OTC-Positionen, Immobilien-Direktanlagen und Hypotheken. Das Investment Reporting ist ein zentrales Führungs- und Überwachungsinstrument des Anlageausschusses und der Abteilung Vermögensanlagen. Das Mandat wird von UBS Switzerland AG ausgeführt.

Die UBS führt zudem das Investment Guideline Monitoring durch – ausserhalb der Einanlegerfonds-Struktur. Dazu kontrolliert sie die Einhaltung sämtlicher Anlagerichtlinien, Bandbreiten und Limiten sowie die Portfoliostruktur der Wertschriftenanlagen. Bei Feststellung von aktiven Verletzungen wird ein Eskalationsprozess angestossen.

### Investment Controller

PPCmetrics führt das Investment Controlling-Mandat aus und ist damit die unabhängige Controlling-Instanz. Der Investment Controlling Report ist ein zentrales Führungs- und Überwachungsinstrument des Verwaltungsrats.

## Anlageberatung

Geschäftspartner	Beratungsbereich
c-alm AG	Allgemein
Ecofin AG	Allgemein
Finreon AG	Allgemein
KPMG AG	Immobilien
Mercer	Allgemein
Ortec Finance	Allgemein
PPCmetrics AG	Allgemein

### 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Die PKBS macht in einem Fall von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 Gebrauch. Im Rahmen der alternativen Anlagen nimmt die PKBS Investitionen in Gold mittels Direktanlagen vor. Physisches Gold stellt keine diversifizierte kollektive Anlage gemäss Art. 53 Abs. 4 BVV 2 dar.

Die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten ist aus Sicht der PKBS vertretbar und wird damit begründet, dass die zuständigen Mitarbeitenden über das notwendige Fachwissen verfügen, die Vermögensanlage den allgemeinen Anlagegrundsätzen (Sicherheit, Risikoverteilung, Ertrag und Liquidität) entspricht, Reporting und Controlling jederzeit eine Beurteilung der finanziellen Lage und der Risiken erlauben und die Erfüllung des Vorsorgezwecks nicht gefährdet wird. Art. 50 BVV 2 ist somit eingehalten.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Parameter zur Berechnung der Wertschwankungsreserve sind im Reglement Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven vom 23. Oktober 2014 festgehalten. Basis bilden unter anderem die Zielwerte der aktuellen Anlagestrategie und die Sollrendite von 2.35 Prozent (1.75 Prozent technischer Zins; 0.5 Prozent technische Rückstellungen; 0.1 Prozent Verwaltungskosten). Die erwartete Rendite von 3.0 Prozent basiert auf dem Dreijahresdurchschnitt der langfristigen Rendite- und Risikoerwartungen. Absicherungsbasis ist das Total der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen. Das Sicherheitsniveau beträgt 99.0 Prozent bei einem Zeitraum von einem Jahr, wobei die Volatilität historisch berechnet wird und 6.55 Prozent beträgt (Vorjahr 6.40 Prozent). Die massgebenden Parameter können jederzeit durch den Verwaltungsrat aufgrund einer Neubeurteilung angepasst werden. Der Verwaltungsrat hat die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve auf 17 Prozent festgelegt.

Während Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung ab einem Deckungsgrad von 100 Prozent Wertschwankungsreserven aufbauen, bestehen bei Vorsorgewerken in Teilkapitalisierung bereits ab einem Deckungsgrad von 80 Prozent Wertschwankungsreserven. Freie Mittel entstehen erst bei einem Deckungsgrad von über 117 Prozent.

Wertschwankungsreserve	Zielgrösse in Mio. CHF	Ist-Grösse in Mio. CHF	Anteil von Zielgrösse	Reservedefizit in Mio. CHF
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	4'502.7	2'633.8	58.5%	1'868.9
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	326.9	178.0	54.5%	148.9
<b>Gesamtkasse</b>	<b>4'829.6</b>	<b>2'811.8</b>	<b>58.2%</b>	<b>2'017.8</b>

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

### 6.4.1 Darstellung gemäss Anlagereglement

Anlagekategorien	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung
Liquidität	496'993'914	479'381'714	17'612'200	3.7%
Obligationen	1'596'217'935	1'490'738'763	105'479'172	7.1%
Hypotheken	891'401'859	818'795'412	72'606'446	8.9%
Darlehen	721'373'774	817'127'425	-95'753'651	-11.7%
Wandelanleihen	513'917'744	481'151'469	32'766'274	6.8%
Aktien Inland	1'894'882'819	1'780'282'306	114'600'513	6.4%
Aktien Ausland	2'876'095'705	2'403'248'162	472'847'543	19.7%
Immobilien Inland	3'615'773'115	3'630'519'316	-14'746'201	-0.4%
Immobilien Ausland	674'647'060	768'936'587	-94'289'527	-12.3%
Gold	358'478'254	346'504'086	11'974'168	3.5%
Insurance Linked Securities	300'281'201	357'161'130	-56'879'928	-15.9%
Private Equity und Infrastrukturanlagen	543'415'098	525'013'841	18'401'257	3.5%
<b>Total</b>	<b>14'483'478'476</b>	<b>13'898'860'210</b>	<b>584'618'266</b>	<b>4.2%</b>
Sonstige Aktivposten	93'186'015	71'746'097	21'439'918	29.9%
<b>Total Bilanzsumme</b>	<b>14'576'664'491</b>	<b>13'970'606'307</b>	<b>606'058'184</b>	<b>4.3%</b>

Für die nachfolgend unter Ziffern 6.4.1 und 6.4.2 aufgeführten Angaben zu den Vermögensanlagen wurde eine ökonomische Sichtweise (Marktsicht) angewandt. Den Anlagekategorien zugehörige Liquiditätsbestände und Marchzinsen werden nicht in der Position «Liquidität», sondern unter den entsprechenden Anlagekategorien dargestellt. Aus diesem Grund sind geringfügige Abweichungen von der Bilanz möglich.

### Anlagestruktur und Anlagestrategie jeweils in Prozenten des Gesamtvermögens

Anlagekategorien	Neutrale Strategie	Bandbreite	31.12.2023	31.12.2022	Benchmark
Liquidität	4.0%	1.0 - 7.0%	3.3%	3.3%	FTSE CHF 1 Monat
Obligationen	11.5%	6.5 - 20.5%	11.0%	10.7%	Swiss Bond Index ESG AAA - AA
Hypotheken	5.0%	2.0 - 12.0%	6.2%	5.9%	Custom Index
Darlehen	5.5%	3.0 - 10.5%	5.0%	5.9%	Swiss Government Bonds 5 Jahre
Wandelanleihen	4.0%	0.5 - 9.0%	3.5%	3.4%	Refinitiv Convertible Index Global Focus
<b>Nominalwerte</b>	<b>30.0%</b>		<b>29.0%</b>	<b>29.2%</b>	
Aktien Inland	13.5%	6.0 - 16.0%	13.0%	12.7%	Swiss Performance Index
Aktien Ausland	19.5%	12.0 - 24.5%	20.0%	17.7%	MSCI ESG Leaders Custom Index
Immobilien Inland	23.0%	18.0 - 28.0%	25.1%	26.0%	KGAST Immo-Index (Schweiz)
Immobilien Ausland	5.0%	3.0 - 10.0%	4.6%	5.5%	Custom Index
Gold	3.0%	0.0 - 5.0%	2.5%	2.5%	Gold
Insurance Linked Securities	2.0%	0.0 - 5.0%	2.1%	2.6%	Custom Index
Private Equity und Infrastrukturanlagen	4.0%	0.0 - 8.0%	3.7%	3.8%	Custom Index
<b>Sachwerte</b>	<b>70.0%</b>		<b>71.0%</b>	<b>70.8%</b>	
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>		<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	
Fremdwährungen	15.0%	max. 25.0%	15.5%	14.4%	

## 6.4.2 Darstellung gemäss Art. 54 und 55 BVV2

### Begrenzungen

Artikel BVV2	Position	Maximum	Portfolio 31.12.2023	Portfolio 31.12.2022
54	Forderungen pro Schuldner	10.0%	2.0%	2.1%
54a	Beteiligung pro Gesellschaft	5.0%	2.0%	2.2%
54b	Anlagen pro Immobilie	5.0%	1.3%	1.3%
55 lit. a	Grundpfandtitel, Pfandbriefe	50.0%	9.9%	9.8%
55 lit. b	Aktien	50.0%	33.0%	30.4%
55 lit. c	Immobilien	30.0%	29.4%	31.5%
	Immobilien Ausland	10.0%	4.6%	5.6%
55 lit. d	Alternative Anlagen	15.0%	8.2%	8.8%
55 lit. e	Fremdwährungen ungesichert	30.0%	17.8%	16.7%
Artikel 54: Forderungen pro Schuldner max. 10%			31.12.2023	
	Pfandbriefbank		2.0%	
	Schweizerische Eidgenossenschaft		1.9%	
	Pfandbriefzentrale		1.9%	
	Luzerner Kantonalbank		1.4%	
	Schwyzner Kantonalbank		0.7%	
Artikel 54a: Beteiligung pro Gesellschaft max. 5%			31.12.2023	
	Nestlé AG		2.0%	
	Microsoft Inc.		1.7%	
	Novartis AG		1.4%	
	Roche Holding AG		1.3%	
	Alphabet		1.0%	
Artikel 54b: Anlagen pro Immobilie max. 5%			31.12.2023	
	Rosentalstrasse, Basel (BS)		1.3%	
	Lindenhof, Wettingen (AG)		0.8%	
	Boulevard Carl-Vogt, Genf (GE)		0.6%	
	Place du Cirque, Genf (GE)		0.6%	
	Avenue Krieg, Genf (GE)		0.6%	
Artikel 55: Alternative Anlagen max. 15%			31.12.2023	
	Private Equity		3.7%	
	Commodities		2.5%	
	Insurance Linked Securities		1.4%	
	Hedge Funds		0.6%	
	Übrige Forderungen		0.0%	

Die PKBS stützt sich bei der Bestimmung der erwarteten Rendite auf zwei Modelle ab:

Beratungsunternehmen	c-alm	Ortec
Modell (Grundlage)	Nettoertragsansatz	Szenarienbasierter Ansatz
Erwartete Rendite	3.6 %	4.0 %
Standardabweichung	5.4 %	7.3%
Anlagehorizont	5 Jahre	5 Jahre
Datum der Übermittlung bzw. Überprüfung	September 2023	September 2023

## 6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Wertpapiertyp	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	konsolidierter Marktwert	Kontraktvolumen
Devisentermingeschäfte	16'169'949	0	16'169'949	381'524'159
Futures	0	0	0	37'350'932
Strukturierte Produkte	60'220'179	0	60'220'179	60'220'179
<b>Total</b>	<b>76'390'128</b>	<b>0</b>	<b>76'390'128</b>	<b>479'095'270</b>

Die laufenden derivativen Geschäfte wurden gemäss Art. 56a Abs. 7 BVV 2 zu Anrechnungswerten berücksichtigt. Die Liquiditätsanforderungen für die das Engagement erhöhenden Derivate waren im Berichtsjahr stets erfüllt. Die Engagements reduzierenden Positionen waren unterjährig vollumfänglich gedeckt.

Zur Sicherung von allfälligen Forderungen der UBS Switzerland AG aus Derivatgeschäften gegenüber der PKBS wurden der UBS AG per 31. Dezember 2023 Vermögenswerte im Umfang von CHF 1'610 Mio. (Vorjahr: CHF 1'522 Mio.) verpfändet.

## 6.6 Offene Kapitalzusagen

Vertragliche Investitionsverpflichtungen	31.12.2023		31.12.2022	
Avadis Anlagestiftung   Private Equity	USD	65'847'256	USD	76'387'592
Adams Street   Private Equity	USD	284'487'500	USD	247'125'000
AFIAA Diversified Indirect   Immobilien Ausland	USD	21'485'921	USD	30'857'058
Leadenhall   Insurance Linked Securities	USD	10'660'563	USD	16'610'645
Tavis Capital   Private Debt	CHF	499'270	CHF	827'737

## 6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die PKBS führt kein Securities Lending aus.

## 6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

Nach einem negativen Jahr 2022 kehrte sich das Ergebnis im Berichtsjahr wieder ins Positive. Die Performance nach Abzug aller Kosten betrug 4.87 Prozent bei einer Portfoliovolatilität von ebenfalls 4.87 Prozent. Insbesondere die kotierten Aktienanlagen im Ausland konnten von einer starken Entwicklung im Jahr 2023 profitieren und rentierten mit 18.15 Prozent. Auch für Obligationen bot das Jahr 2023 ein günstiges Marktumfeld. Sie rentierten mit 7.18 Prozent. Diese beiden Kategorien waren somit die Haupttreiber der erreichten Gesamtpformance. Einzig die Anlagen in Immobilien Ausland, Insurance Linked Securities und Private Equity belasteten das Gesamtergebnis.

Das Nettoergebnis von 4.87 Prozent (nach Abzug aller Kosten) liegt leicht unter der strategischen Benchmark von 5.36 Prozent.

Performance	2023		2022	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
Liquidität	1.29%	1.38%	-0.12%	-0.45%
Obligationen	7.18%	7.84%	-12.64%	-13.09%
Hypotheken	1.19%	1.41%	1.10%	1.06%
Darlehen	0.36%	1.05%	0.45%	0.51%
Wandelanleihen	6.48%	5.65%	-18.85%	-18.10%
Aktien Inland	6.57%	6.09%	-17.10%	-16.48%
Aktien Ausland	18.15%	17.61%	-20.73%	-20.48%
Immobilien Inland	2.21%	2.00%	3.41%	4.86%
Immobilien Ausland	-12.64%	-12.64%	-0.23%	-0.23%
Gold	3.42%	3.42%	1.40%	1.40%
Insurance Linked Securities	-4.98%	3.42%	-8.39%	1.63%
Private Equity & Infrastruktur	-4.16%	-4.16%	8.21%	8.21%
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>4.87%</b>	<b>5.36%</b>	<b>-7.59%</b>	<b>-7.08%</b>

Performance	Zeitraum (jeweils 01.01.-31.12.)	Performance kumuliert	Ø Performance pro Jahr
3 Jahre	2021–2023	6.00%	1.96%
5 Jahre	2019–2023	20.72%	3.84%
10 Jahre	2014–2023	42.92%	3.64%
20 Jahre	2004–2023	105.37%	3.66%
Seit 1990	1990–2023	293.99%	4.12%

### Beiträge der Anlagekategorien zur Performance

In der Anlagekategorie **Liquidität** sind auch Vermögenswerte, namentlich «Sonstige Aktivposten», enthalten, die nicht bewirtschaftet werden können. Die Performance war mit 1.29 Prozent positiv und konnte vom günstigen Zinsumfeld auf dem Schweizer Geldmarkt profitieren.

Die Anlagekategorie **Obligationen** wird mittels eines Core-Satellite-Ansatzes umgesetzt. Sämtliche Fremdwährungsrisiken werden systematisch abgesichert. Das Core-Portfolio liegt nahe beim Swiss Bond Index ESG AAA-AA. Die Entwicklung des Core-Portfolios war mit 7.69 Prozent deutlich positiv. Die Duration der Obligationen in Schweizer Franken lag per Ende Dezember bei 7.8 Jahren. Insgesamt betrug die Performance für die Anlagekategorie Obligationen 7.18 Prozent.

In der Anlagekategorie **Hypotheken** besteht das Portfolio aus direkten Hypotheken, die von der Geschäftsstelle in Eigenverwaltung bewirtschaftet werden. Die Hypothekarkredite von knapp 1700 Kunden betrugen per Ende Jahr CHF 899 Mio. Der deutliche Volumenzuwachs von CHF 75 Mio. gegenüber dem Vorjahr konnte vorrangig durch die Hypothekenvergabe an Wohnbaugenossenschaften realisiert werden. Der Anteil der Hypotheken von Destinatärinnen und Destinatären liegt bei 56 Prozent. Die Performance der Anlagekategorie lag insgesamt bei 1.19 Prozent.

Die Anlagekategorie **Darlehen** wird im Wesentlichen mittels Direktanlagen mit geringer Ausfallwahrscheinlichkeit, vorrangig von Schuldern mit Domizil in der Schweiz, umgesetzt. Es wird auf eine angemessene Diversifikation der Schuldner geachtet. Die Direktanlagen müssen über ein hohes Bonitätsrating im Bereich «Investment Grade» verfügen. Die Performance der Anlagekategorie Darlehen beträgt 0.36 Prozent.

Die Anlagekategorie **Wandelanleihen** wird von zwei Vermögensverwaltern aktiv umgesetzt, um eine Managerdiversifikation sicherzustellen. 2023 waren Wandelanleihe zwei gegenläufigen Effekten ausgesetzt: Einerseits den sich sehr positiv entwickelnden Aktienmärkten und andererseits steigenden Kapitalmarktrenditen, wobei die Aktienperformance dominierte. Die Performance der Anlagekategorie Wandelanleihen betrug im Berichtsjahr 6.48 Prozent.

In der Anlagekategorie **Aktien Inland** wird der Swiss Performance Index mit rund 200 Firmen abgebildet. Aufgrund der kumulierten Gewichtung der drei grössten Schweizer Unternehmen Nestlé, Roche und Novartis wird ein Teil des Vermögens nicht nach Marktkapitalisierung, sondern regelbasiert angelegt. Dieser Core-Satellite-Ansatz reduziert die Klumpenrisiken der PKBS bezüglich grosskapitalisierter Unternehmen. Seit Mitte 2023 werden beide Mandate innerhalb der Einarbeiterfondsstruktur geführt. Die Performance der Anlagekategorie Aktien Inland lag bei 6.57 Prozent.

In der Anlagekategorie **Aktien Ausland** beträgt der indexierte Anteil 100 Prozent. Die passiven Aktienmandate bilden im Wesentlichen das Anlageuniversum des MSCI All Countries World ESG Leaders ex Switzerland unter Ausschluss des Sektors «fossile Energie» in den Bereichen gross- und mittelkapitalisierte Unternehmen ab. Die Renditen von Aktien in Schwellenländern blieb mit -3.56 Prozent deutlich hinter der Anlagerendite in den entwickelten Ländern ohne Währungsabsicherung mit 18.00 Prozent zurück. Im Bereich Aktien Ausland werden die Fremdwährungsrisiken teilweise auch abgesichert. Aufgrund des starken Schweizer Frankens erreichte das währungsgesicherte Aktienmandat eine Performance von 24.29 Prozent. Insgesamt betrug die Performance der gesamten ausländischen Aktienanlagen im Berichtsjahr 18.15 Prozent.

Die Anlagekategorie **Immobilien Inland** besteht aus rund 70 Prozent Direktanlagen und 30 Prozent indirekten Anlagen (Kollektivanlagen). Die Direktanlagen und die Kollektivanlagen Immobilien Schweiz sind breit diversifiziert, hauptsächlich in Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Für die Anlagekategorie Immobilien Inland resultierte eine Performance von 2.21 Prozent.

Die Anlagen der Anlagekategorie **Immobilien Ausland** erfolgen ausschliesslich in indirekte und nicht kotierte ausländische Immobilien. Die Fremdwährungsrisiken werden systematisch abgesichert. Die ausländischen Immobilien lieferten als Folge der deutlichen Bewertungskorrekturen im Ausland eine Performance von -12.64 Prozent.

Die Anlagekategorie **Gold** erfolgt einzig über Goldanlagen, wobei der überwiegende Anteil physisch in einem Safe gelagert wird. Die Performance der Goldanlagen betrug 3.42 Prozent.

Die Anlagekategorie **Insurance Linked Securities** wird aktiv umgesetzt. Der Bereich «Life» repräsentiert dabei einen Investitionsanteil von knapp 70 Prozent der, der Rest entfällt auf «NatCat». Die Performance der beiden Bereiche hat sich im Berichtsjahr diametral entwickelt. Während «NatCat» aufgrund hoher Versicherungsprämien und weniger hohen Schadenssummen eine sehr positive Rendite verbuchen konnte, litt der Bereich «Life» unter dem kräftigen USD-Zinsanstieg zu Jahresbeginn und verzeichnete deshalb eine negative Rendite. Insgesamt schloss die Anlageklasse Insurance Linked Securities das Berichtsjahr mit -4.98 Prozent ab.

Die Anlagekategorie **Private Equity und Infrastruktur** wird aktiv mittels eines Core-Satellite-Ansatzes umgesetzt. Die Investitionsprogramme entwickelten sich in der Berichtsperiode erwartungsgemäss, wobei die Kapitalabrufe im Vergleich zu den Vorjahren etwas geringer ausfielen. Die ersten Satelliten-Programme erreichten bereits die Ausschüttungsphase, sodass weniger Kapital abgerufen als ausgeschüttet wurde. Neben der Währungsentwicklung drückten auch Bewertungsanpassungen auf die Performance, sodass die Anlageklasse das Berichtsjahr mit -4.16 Prozent abschloss.



<b>Nettoertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Zinsertrag Bank- und Postguthaben	-41'714	-1'133'516
Zinsertrag Geldmarktforderungen	6'550'606	113'281
<b>Total</b>	<b>6'508'892</b>	<b>-1'020'235</b>
<b>Nettoertrag aus Forderungen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Zinsen für Eintritte von Versicherten	-19'915	-24'324
Zinsen für Austritte von Versicherten	-287'202	-281'195
<b>Total</b>	<b>-307'116</b>	<b>-305'519</b>
<b>Nettoertrag Obligationen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Zinsertrag	14'418'850	13'022'053
Realisierte und nicht realisierte Kurserfolge	126'824'096	-323'006'105
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	403'676	494'472
<b>Total</b>	<b>141'646'623</b>	<b>-309'489'580</b>
<b>Nettoertrag Darlehen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Zinsertrag	4'649'178	5'102'058
Realisierte und nicht realisierte Kurserfolge	-1'450'731	-694'512
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	75'498	107'401
<b>Total</b>	<b>3'273'945</b>	<b>4'514'948</b>
<b>Nettoertrag Aktien und ähnliche Wertpapiere</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Dividendenertrag	81'189'815	93'489'956
Erfolg aus Derivaten	42'925'599	-59'286'684
Realisierte und nicht realisierte Kurserfolge	442'145'507	-1'010'187'098
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	936'368	0
<b>Total</b>	<b>567'197'289</b>	<b>-975'983'826</b>
<b>Nettoertrag Hypotheken</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Hypothekarzinsen und -kommissionen	10'057'309	8'349'311
Veränderung von Wertberichtigungen	0	78'704
Ertrag aus indirekten Hypothekenanlagen	0	0
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	0	0
<b>Total</b>	<b>10'057'309</b>	<b>8'428'015</b>
<b>Nettoertrag Immobilien</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Immobilien Direktanlagen Inland		
Liegenschaftsertrag brutto	102'801'569	100'996'708
Liegenschaftsaufwand	-38'524'046	-34'232'015
Marktwertanpassungen	-11'774'956	15'196'092
Erfolg aus Liegenschaftsverkäufen	4'561'020	0
<b>Zwischentotal</b>	<b>57'063'587</b>	<b>81'960'785</b>

	2023	2022
<b>Immobilien indirekte Anlagen</b>		
Erfolg indirekte Anlagen Inland	8'994'657	10'969'652
Marktwertanpassungen indirekte Anlagen Inland	18'223'494	34'187'145
Erfolg indirekte Anlagen Ausland	14'066'216	15'026'648
Marktwertanpassungen indirekte Anlagen Ausland	-110'627'510	-11'713'917
Abgaben und Kommissionen	-735	-795
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	15'516'703	13'421'122
<b>Zwischentotal</b>	-53'827'176	61'889'855
<b>Total</b>	<b>3'236'411</b>	<b>143'850'640</b>
<b>Nettoertrag Alternative Anlagen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Ertrag aus Alternativen Anlagen	28'959'627	69'569'932
Realisierte und nicht realisierte Kurserfolge	-54'108'343	-57'179'430
Indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	6'892'529	44'831'862
<b>Total</b>	<b>-18'256'187</b>	<b>57'222'364</b>
<b>Zinsaufwand auf Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Zinsen auf Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

<b>Vermögensverwaltungskosten</b>	2023	in % der kosten- transp. Anlagen	2022	in % der kosten- transp. Anlagen
Verwaltungsmandate	35'163'073	0.24%	70'828'833	0.51%
Depotgebühren, Kommissionen, Sachkosten etc.	4'331'487	0.03%	4'671'972	0.03%
<b>Total</b>	<b>39'494'559</b>	<b>0.27%</b>	<b>75'500'805</b>	<b>0.54%</b>
wovon indirekte Kosten gemäss Weisung OAK BV	23'824'774	0.16%	58'854'857	0.43%
<b>Kostentransparenzquote</b>	<b>2023</b>	<b>in % des Gesamt- vermögens</b>	<b>2022</b>	<b>in % des Gesamt- vermögens</b>
Total der kostentransparenten Anlagen	14'576'664'491	100.00 %	13'828'584'198	98.98%
Total der intransparenten Kollektivanlagen	0	0.00 %	142'022'109	1.02%
<b>Gesamtanlagevermögen</b>	<b>14'576'664'491</b>	<b>100.00 %</b>	<b>13'970'606'307</b>	<b>100.00%</b>

Die Vermögensverwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr auf CHF 39.5 Mio. nahezu halbiert und damit wieder auf dem Niveau der Jahre zuvor eingependelt. Der Haupttreiber für den einmaligen Anstieg der Kosten im Jahr 2022 war die Zunahme der ausgewiesenen Kosten bei den Private-Equity-Programmen, hervorgerufen durch deren starke Performance im Jahr 2021 und der darauf für das Jahr 2022 berechneten performanceabhängigen Gebührenkomponente. Mit der Normalisierung der Private Equity Performance im Jahr 2022 reduzierten sich auch die für das Berichtsjahr ausgewiesenen indirekten Kosten wieder. Deshalb sind die Vermögensverwaltungskosten im Verhältnis zu den Gesamtanlagen von 0.54 Prozent auf 0.27 Prozent gesunken.

## 6.10 Erläuterung zu den intransparenten Kollektivanlagen

ISIN	Beschrieb	31.12.2023	31.12.2022
ZZ165_ILS000002	Leadenhall ILS Fund IV	0	142'022'109
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>142'022'109</b>

Hinsichtlich des Begriffs der intransparenten Kollektivanlagen sei auf die Erläuterungen im Anhang, Ziff. 11 verwiesen.

Die Kostentransparenzquote beträgt 100 Prozent.

## 6.11 Erläuterung der Anlagen bei Arbeitgebern und der Arbeitgeberbeitragsreserven

Anlagen bei Arbeitgebern	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegenüber Vorsorgewerken in Teilkapitalisierung	37'320'960	30'571'596
Forderungen gegenüber Vorsorgewerken in Vollkapitalisierung	4'204'245	816'678
<b>Total</b>	<b>41'525'205</b>	<b>31'388'274</b>

Die Forderungen per 31. Dezember 2023 beinhalten im Wesentlichen offene Prämienbeiträge des Monats Dezember. Per 3. Februar 2024 sind diese Forderungen beglichen.

Arbeitgeberbeitragsreserven	31.12.2023	31.12.2022
<i>Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht</i>		
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	20'912'864	69'628'796
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	13'799'917	16'325'646
<b>Total</b>	<b>34'712'781</b>	<b>85'954'442</b>
<i>Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht</i>		
Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung	0	0
Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung	195'200	0
<b>Total</b>	<b>195'200</b>	<b>0</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>34'907'981</b>	<b>85'954'442</b>

Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht wird durch den Verwaltungsrat festgelegt, wobei der Zinssatz nicht höher als der BVG-Mindestzinssatz ausfallen darf. Für das Jahr 2023 betrug die Verzinsung wie im Vorjahr 0%. Die Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht werden gemäss BVG nicht verzinst.

## 6.12 Wahrnehmung der Stimm- und Wahlrechte

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV; SR 221.331) vom 20. November 2013 sieht für Vorsorgeeinrichtungen eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Zusätzlich übt die PKBS ihr Stimm- und Wahlrecht bei den 300 grössten ausländischen Aktienunternehmen aus. Die Entscheidungsgrundsätze für die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte richten sich nach den gleichen Grundsätzen wie für Schweizer Aktien, namentlich nach Prinzipien für nachhaltige Entwicklung und nach den Best-Practice-Regeln im Bereich der Corporate Governance. Die Analysen der Traktanden und Stimmempfehlungen für die Generalversammlungen basieren im Wesentlichen auf Analysen von Ethos Services AG. Die PKBS beauftragt in der Regel den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Stimmausübung. Ihr Stimmverhalten an den einzelnen Generalversammlungen wird auf der Website der PKBS publiziert.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

<b>Immobilien</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Immobilienanlagen Inland		
Wohnimmobilien	1'971'130'000	1'982'190'000
Geschäftsimmobilien	487'914'000	519'697'000
Entwicklungsprojekte	40'590'000	30'716'695
<b>Total Immobilienanlagen Inland</b>	<b>2'499'634'000</b>	<b>2'532'603'695</b>
<b>Total Immobilien indirekte Anlagen Inland</b>	<b>1'116'139'115</b>	<b>1'097'915'621</b>
<b>Total Immobilien indirekte Anlagen Ausland</b>	<b>674'647'060</b>	<b>768'936'587</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>4'290'420'175</b>	<b>4'399'455'903</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Abgrenzungen Liegenschaftsabrechnung	24'481'035	18'356'870
Marchzinsen auf Obligationen und Geldmarktanlagen	9'560'751	10'064'843
Übrige transitorische Aktiven	1'796	0
<b>Total</b>	<b>34'043'582</b>	<b>28'421'713</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Abgrenzungen Liegenschaftsabrechnung	38'776'469	34'847'514
Übrige transitorische Passiven	2'661'460	3'291'299
<b>Total</b>	<b>41'437'930</b>	<b>38'138'813</b>

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	2023	2022
Ordentliche Beiträge		
<b>Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</b>		
Arbeitnehmerbeiträge ordentliche	141'358'380	133'637'900
Arbeitgeberbeiträge ordentliche	284'536'341	270'031'100
Arbeitnehmerbeiträge zugunsten Deckungsgrad	22'487'607	21'342'200
Arbeitgeberbeiträge zugunsten Deckungsgrad	71'648'356	66'218'935
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitnehmer	26'701'011	23'746'082
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitgeber	1'423'877	1'333'278
<b>Total</b>	<b>548'155'573</b>	<b>516'309'495</b>
<b>Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</b>		
Arbeitnehmerbeiträge ordentliche	25'558'548	24'138'019
Arbeitgeberbeiträge ordentliche	33'254'739	31'716'620
Arbeitgeberbeiträge zugunsten Deckungsgrad	1'528'857	1'641'792
Arbeitgeberbeiträge zugunsten Teuerungsfonds	1'004'710	948'740
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	0	0
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	421'557	0
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitnehmer	6'426'846	7'519'157
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitgeber	962'911	816'403
<b>Total</b>	<b>69'158'167</b>	<b>66'780'731</b>
<b>Total ordentliche Beiträge</b>	<b>617'313'740</b>	<b>583'090'226</b>
Übrige Beiträge		
<b>Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</b>		
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	0	20'000'000
Entnahmen aus den Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-38'072'747	-15'754'981
<b>Total</b>	<b>-38'072'747</b>	<b>4'245'020</b>
<b>Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</b>		
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	378'300	904'856
Entnahmen aus den Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-2'688'073	-1'769'695
<b>Total</b>	<b>-2'309'773</b>	<b>-864'839</b>
<b>Zuschüsse Sicherheitsfonds</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total übrige Beiträge</b>	<b>-40'382'520</b>	<b>3'380'180</b>
<b>Gesamttotal ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>576'931'220</b>	<b>586'470'407</b>

<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<i>Vorsorgewerke in Teilkapitalisierung</i>		
Freizügigkeitsleistungen	182'831'907	180'935'655
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	4'071'838	3'934'052
<b>Total</b>	<b>186'903'744</b>	<b>184'869'707</b>
<i>Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung</i>		
Freizügigkeitsleistungen	24'916'396	23'017'804
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	468'138	640'082
<b>Total</b>	<b>25'384'534</b>	<b>23'657'886</b>
<b>Gesamttotal Eintrittsleistungen</b>	<b>212'288'279</b>	<b>208'527'593</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Allgemeine Verwaltung: Personalkosten	4'268'660	4'056'007
Allgemeine Verwaltung: übriger Aufwand	1'816'223	1'752'978
Revisionsstelle und Expertin für berufliche Vorsorge	216'133	189'991
Aufsichtsbehörden	73'332	53'830
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>6'374'348</b>	<b>6'052'805</b>
<b>Verwaltungsaufwand pro Destinatär</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Ohne Einrechnung sonstiger Ertrag/sonstiger Aufwand	149	144
Mit Einrechnung sonstiger Ertrag/sonstiger Aufwand	145	140

Die Verwaltungskosten des Bereichs Vermögensanlagen (Personal und übriger Aufwand) sind in der Position «Vermögensverwaltungskosten» im Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage enthalten (siehe Ziffer 6.9).

### Entschädigung der Organe

Die Organe der PKBS erhalten für ihre Tätigkeit eine Entschädigung durch die PKBS.

### Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Anlageausschusses

Die Entschädigungen der zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats, der sieben Mitglieder des Anlageausschusses und der aus diesen zusammengesetzten Ausschüsse richten sich nach dem Reglement zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Ausschüssen. Die Entschädigung umfasst folgende Elemente:

- Jahresentschädigung pauschal
- Sitzungsgeld
- Aus- und Weiterbildung
- Spesen

Das aktuelle Reglement zur Entschädigung von Verwaltungsrat und Ausschüssen ist auf [pkbs.ch](http://pkbs.ch) publiziert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat folgende Entschädigungen entrichtet.

In TCHF	2023	2022
Verwaltungsrat	259	306
Anlageausschuss	143	197
davon Verwaltungsratsmitglieder	59	31
davon externe Mitglieder	84	166
<b>Total Verwaltungsrat und Anlageausschuss</b>	<b>402</b>	<b>503</b>

### Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der PKBS besteht aus vier Mitgliedern. Ihre Entlöhnung richtet sich nach dem Personalreglement der PKBS und erfolgt auf Jahreslohnbasis gemäss den Lohntabellen des Kantons Basel-Stadt. Boni werden keine entrichtet.

Die Lohnzahlungen inklusive Sozialversicherungsbeiträgen des Arbeitgebers an die Geschäftsleitungsmitglieder der PKBS umfassten im Geschäftsjahr 2023 brutto total TCHF 1'041 (Vorjahr: TCHF 795 ohne Sozialversicherungsbeiträge).

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Für das Berichtsjahr liegen keine unerledigten Auflagen vor.

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen

Das Ergebnis 2022 führte dazu, dass 31 Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung einen Deckungsgrad von unter 100 Prozent aufwiesen. Bei sieben Vorsorgewerken konnten im Berichtsjahr Sanierungsmassnahmen vereinbart und eingeleitet werden. Bei Vorsorgewerken mit Aktivversicherten wurden nebst Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht und Einlagen durch den Arbeitgeber auch Sanierungsbeiträge von Arbeitnehmenden und Arbeitgebern vereinbart. Mit fünf weiteren Anschlüssen konnten zwar erste Gespräche, aber noch keine Sanierungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Weiterhin signalisieren 13 Anschlüsse keine Bereitschaft, die Unterdeckung in ihren Rentnervorsorgewerken zu beheben, sondern bestreiten ihre Sanierungspflicht, namentlich:

- Bardusch AG
- Basler Kunstverein
- Bürgergemeinde – Bürgerratskanzlei
- Bürgergemeinde – Forstverwaltung
- Bürgergemeinde – Waisenhaus
- Bürgerspital Basel
- Kraftwerk Augst AG
- Merian Iselin Stiftung
- REHAB Basel AG
- Sehbehindertenhilfe Basel
- Stiftung AHBasel
- Universitäre Kinderkliniken beider Basel
- Zoologischer Garten Basel AG

Sie alle stellten sich bislang auf den Standpunkt, sie seien nicht zur Sanierung verpflichtet, und warten das Urteil des Bundesgerichts im hängigen Klageverfahren der PKBS gegen eines der säumigen Rentnervorsorgewerke ab.

Bei weiteren sechs Anschlüssen in Unterdeckung kann kein Arbeitgeber mehr zur Sanierung herangezogen werden, weshalb diese Rentnervorsorgewerke zulasten der Gesamtkasse ausfinanziert werden, sobald die letzte Person mit Rentenanspruch verstirbt.

### 9.2 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht werden nicht verzinst und dienen der Reduktion der bestehenden Unterdeckung. Verbessert sich der Deckungsgrad des Vorsorgewerks so weit, dass auch ohne diesen Betrag eine hundertprozentige Deckung erreicht wird, entfällt der Zusatz «mit Verwendungsverzicht». Die Beitragsreserve kann dann zur Begleichung von ordentlichen Arbeitgeberbeiträgen herangezogen werden.

Neu bestehen für zwei Vorsorgewerke Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht von insgesamt CHF 0.2 Mio.

### 9.3 Teil- und Totalliquidationen

Ein im Jahr 2022 teilliquidiertes Vorsorgewerk wurde in ein bei der PKBS bestehendes Vorsorgewerk überführt. Infolge Tod der letzten rentenbeziehenden Person wurde ein Vorsorgewerk totalliquidiert.



#### **9.4 Laufende Rechtsverfahren**

Im seit 2017 hängigen Verfahren zur Klärung der Grundsatzfrage, ob der Arbeitgeber eines Rentnervorsorgewerks zur Tilgung einer bestehenden Unterdeckung herangezogen werden kann oder nicht, hat nun das Bundesgericht das lang erwartete Urteil gefällt. Es traf allerdings keinen materiellen Entscheid, sodass die Rechts- beziehungsweise Sachlage weiterhin höchstrichterlich nicht abgeurteilt ist. 2024 wird über das weitere Vorgehen entschieden.

Ansonsten sind keine Rechtsfälle hängig, welche auf systematische Probleme hinweisen würden.

#### **9.5 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen**

Im Berichtsjahr kam es zu keinen besonderen Geschäftsvorfällen und Vermögenstransaktionen.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen erheblichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

## 11 Abkürzungen und Begriffe

Aktivversicherte	Erwerbstätige Versicherte
Altersguthaben BVG	Summe der jährlichen Altersgutschriften gemäss Bundesgesetz inkl. deren Verzinsung zum Mindestzinssatz
Annualisiert	Auf einen Zeitraum von einem Jahr normiert (siehe <i>Volatilität</i> )
Arbeitgeber	Unternehmen, mit denen die PKBS einen Anschlussvertrag abgeschlossen hat (auch «Angeschlossene Arbeitgeber» genannt)
Arbeitnehmende	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die einen Arbeitsvertrag mit einem angeschlossenen Unternehmen haben
Asset-Liability-Studie	Ziel einer Asset-Liability-Studie (asset = dt. Vermögensanlagen; liability = dt. versicherungstechnische Verbindlichkeiten / Vorsorgekapital) ist die Bestimmung einer Anlagestrategie, die optimal auf die Risikofähigkeit der Pensionskasse abgestimmt ist und die Renditeziele der Pensionskasse berücksichtigt.
Austrittsleistung	Auszahlungsbetrag bei Austritt aus der PKBS, bevor ein Vorsorgefall (Alter, Tod, Invalidität) eingetroffen ist. Die Austrittsleistung entspricht dem Sparkapital inkl. dem Sparkonto vorzeitige Pensionierung, mindestens jedoch der Mindestleistung gemäss Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes bzw. mindestens dem BVG-Altersguthaben.
Beitragsprimat	Die Höhe der Altersleistung wird grundsätzlich vom Umfang des Kapitals bestimmt, das aus den jeweiligen individuellen Beiträgen angespart und verzinst wurde.
Benchmark	Vergleichskriterium/Messlatte für die erzielte Performance
Berichtsjahr	Entspricht dem Geschäftsjahr
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 18. April 1984
BVG-Registrierung	Eintrag in das Register für die berufliche Vorsorge; einzutragen sind diejenigen Vorsorgeeinrichtungen, die das Obligatorium gemäss BVG durchführen
BVG-Zinssatz	Mindestzinssatz zur Verzinsung des BVG-Altersguthabens
Core-Satellite-Ansatz	Als Core-Satellite-Ansatz bezeichnet man im Portfoliomanagement die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition («Core»), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen («Satellite») mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
Deckungsgrad	<p>Beschreibt das Verhältnis zwischen dem vorhandenen Nettovermögen und den Vorsorgeverpflichtungen in Prozenten. Es werden folgende Deckungsgrade unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Deckungsgrad Gesamtkasse</li> <li>· Globaler Deckungsgrad</li> <li>· Deckungsgrad Aktivversicherte</li> <li>· Ausgangsdeckungsgrad</li> </ul> <p>Der Deckungsgrad Gesamtkasse entspricht dem Deckungsgrad der PKBS als Sammeleinrichtung.</p> <p>Der Globale Deckungsgrad beschreibt das Verhältnis zwischen dem Nettovermögen und den Verpflichtungen eines Vorsorgewerks gegenüber allen Destinatärinnen und Destinatären.</p> <p>Der Ausgangsdeckungsgrad beschreibt den per 1. Januar 2012 berechneten globalen Deckungsgrad respektive Deckungsgrad Aktivversicherte. Der Ausgangsdeckungsgrad ist nur für Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung von Bedeutung.</p>

Destinatärinnen und Destinatäre	Aktivversicherte und Rentenbeziehende der PKBS
Direktanlagenquote	Die Direktanlagenquote gibt Auskunft darüber, welcher Prozentsatz der Vermögensanlagen in Direktanlagen investiert ist.
Einanlegerfonds	Grundsätzlich muss eine kollektive Kapitalanlage nach Schweizer Recht mehrere unabhängige Anleger aufweisen. Für institutionelle Anleger kann jedoch unter bestimmten Bedingungen ein Einanlegerfonds nach Schweizer Recht errichtet werden. Bei einem Einanlegerfonds kann das Vermögen von einem einzelnen Anleger stammen, wenn dieser die Interessen einer grossen Zahl von Endbegünstigten vertritt. Einanlegerfonds werden von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) genehmigt und beaufsichtigt und einmal jährlich unabhängig überprüft.
Enhanced-Ansatz	Anlageansatz, der dem passiven Management ähnlich ist. Der Portfoliomanager hat die Möglichkeit, von der definierten Benchmark (Index) gewisse Abweichungen vorzunehmen und dadurch eine Optimierung zu erreichen.
ESG	ESG steht für Environmental, Social, Governance (Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien). Der Begriff drückt aus, ob und wie bei Entscheidungen von Unternehmen und der unternehmerischen Praxis sowie bei Firmenanalysen von Finanzdienstleistern ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung beachtet bzw. bewertet werden.
Freizügigkeitsleistung	Siehe <i>Austrittsleistung</i>
Geschäftsjahr	Auch <i>Berichtsjahr</i> genannt
Geschlossene Bestände	Angeschlossene Arbeitgeber mit Anschlussvertrag, wobei keine Neueintritte möglich sind
Indirekte Kosten bzw. indirekter Ertrag gemäss Weisung OAK BV	Gemäss Art. 48a BVV2 und der Weisung der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFLICHE VORSORGE (OAK BV) müssen die Kosten von kostentransparenten Kollektivanlagen, zusammen mit den restlichen Vermögensverwaltungskosten, in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden. Gleichzeitig sind die Erträge der jeweiligen Anlagekategorien um die Kosten dieser transparenten Kollektivanlagen zu erhöhen.
Intransparente Kollektivanlagen	<p>Als Kollektivanlagen gelten Vermögen, die von Anlegern zur gemeinschaftlichen Vermögensanlage eingebracht und für deren Rechnung verwaltet werden.</p> <p>Als kostenintransparent gelten alle Vermögensanlagen, für welche die Einrichtung (Fonds) TER-Kosten sowie Transaktionskosten und Steuern (TTC) nicht vollständig ausweist. TER (auch Gesamtkostenquote) ist eine Kennzahl, die Aufschluss darüber gibt, welche Kosten bei einem Investmentfonds jährlich zusätzlich zum Ausgabeaufschlag anfallen.</p>
KGAST Immo-Index	<p>Immobilien-Index der Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen</p> <p>Der KGAST Immo-Index ist ein kapitalisierungsgewichteter Index, der die Performance der Schweizer Immobilien Anlagestiftungen misst, welche Mitglieder im KGAST sind. Ein Grossteil der im Index enthaltenen Liegenschaften sind Wohnobjekte.</p>
Kostentransparenzquote	Die Kostentransparenzquote gibt Auskunft darüber, welcher Prozentsatz der Vermögensanlagen in kostentransparenten Kapitalanlagen investiert ist.
Offene Bestände	Angeschlossene Arbeitgeber mit Anschlussvertrag, wobei Neueintritte von Aktivversicherten möglich sind
Ökonomisches Exposure	Das ökonomische Exposure gibt an, welches Engagement mit einem Portefeuille eingegangen wird. Dazu werden die derivativen Instrumente mit ihren Basisinstrumenten «gleichnamig» gemacht, was die Aggregation aller Positionen innerhalb einer Anlagekategorie erlaubt.
Performance	Wertentwicklung (Wertzuwachs oder Wertverminderung) von Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Ertragsausschüttungen und Kursveränderungen
Securities Lending	Ausleihen von Wertpapieren auf bestimmte oder unbestimmte Frist gegen Sicherheiten und Erhalt einer Leihgebühr. Das wirtschaftliche Eigentum (Nutzniessung) verbleibt beim Ausleiher. Dieser erhält bis zum Abschluss der Transaktion Zinsen und Dividenden.

Swiss GAAP FER	Fachempfehlungen zur Rechnungslegung. Die Fachempfehlung Nr. 26 (Swiss GAAP FER 26) legt für alle Vorsorgeeinrichtungen verbindliche Rechnungslegungsnormen fest. Die Verwendung von Swiss GAAP FER 26 ist im BVG vorgeschrieben.
System der Teilkapitalisierung	<p>Mit der Revision der bundesrechtlichen Bestimmungen bezüglich der Finanzierung von Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften (siehe Art. 72a–72g BVG) wurde ein neues Ausfinanzierungsmodell geschaffen. So hatten öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen, die beim Inkrafttreten der Änderung am 1. Januar 2012 die Anforderungen einer Vollkapitalisierung nicht erfüllten, die Möglichkeit, der zuständigen Aufsichtsbehörde zu deklarieren, ob sie das System der Teilkapitalisierung wählen möchten.</p> <p>Die Pensionskasse Basel-Stadt hat für sieben Vorsorgewerke das System der Teilkapitalisierung gewählt. Diese Vorsorgewerke müssen demnach nicht vollständig ausfinanziert sein, sondern haben sicherzustellen, dass sie nach spätestens 40 Jahren (entspricht einer Erwerbsgeneration) ausfinanziert sind. Zwecks Sicherstellung dieser Ausfinanzierung dürfen aber im System der Teilkapitalisierung geführte Vorsorgewerke die per 1. Januar 2012 definierten Ausgangsdeckungsgrade (globaler Ausgangsdeckungsgrad und Ausgangsdeckungsgrad Aktivversicherte) nicht unterschreiten. Andernfalls muss die Vorsorgeeinrichtung Sanierungsmassnahmen einleiten (Art. 72e BVG).</p> <p>Gemäss Art. 72f BVG in Verbindung mit §6 Abs. 2 PKG wechselt ein teilkapitalisiertes Vorsorgewerk in die Vollkapitalisierung, sofern es einen Deckungsgrad von mindestens 116 Prozent erreicht. Sollte zum Zeitpunkt der Erreichung dieses Deckungsgrades vom Verwaltungsrat eine höhere Wertschwankungsreserve vorgesehen sein, so ist der höhere Wert massgebend. Eine entsprechende Umklassierung erfolgt stets per Jahresabschluss.</p>
Technische Rückstellungen	Versicherungstechnische Rückstellungen dienen primär der Absicherung von Risikoschwankungen und der Vorfinanzierung der Zunahme der Lebenserwartung.
Technischer Zinssatz	Der technische Zinssatz ist ein langfristig ausgerichteter Zinssatz, der für versicherungstechnische Berechnungen wie z.B. die Berechnung des Umwandlungssatzes sowie der Rentenbarwerte massgebend ist (Diskontsatz für die künftigen Rentenzahlungen).
Teilkapitalisierungsanteil	<p>Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung verfügen über einen Teilkapitalisierungsanteil. Dieser entspricht 20 Prozent des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen.</p> <p>Der Teilkapitalisierungsanteil ist eine negative Verbindlichkeit (Minuspassivum), die ermöglicht, dass Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung ab einem Deckungsgrad von 80 Prozent Wertschwankungsreserven führen. Entsprechend liegt bei einem Deckungsgrad ab 80 Prozent auch keine Unterdeckung vor.</p>
TER-Kosten	TER = Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote); siehe Intransparente Kollektivanlagen
Umwandlungssatz	Der Umwandlungssatz ist eine Prozentzahl, die das Sparkapital einer aktivversicherten Person in eine lebenslange Altersrente umwandelt. Je höher der Umwandlungssatz ist, desto höher ist die Rente.
Unterdeckung	<p>Eine Unterdeckung besteht, wenn am Bilanzstichtag das nach anerkannten Grundsätzen durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnete versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital nicht durch das Vorsorgevermögen (Aktiven zu Marktwerten abzüglich kaufmännische Verbindlichkeiten) gedeckt ist.</p> <p>Bei Vorsorgewerken im System der Teilkapitalisierung besteht dann eine Unterdeckung, wenn folgende per 1. Januar 2012 definierten Ausgangsdeckungsgrade unterschritten werden:</p> <p>(a) der globale Deckungsgrad und/oder (b) der Deckungsgrad der Aktivversicherten</p>
Vorsorgekapital	Das Vorsorgekapital ist das benötigte Kapital, um die gegenüber den Versicherten eingegangenen reglementarischen Verpflichtungen finanzieren zu können.
Volatilität	Die Volatilität ist ein Risikomass, das angibt, wie stark die absoluten Werte durchschnittlich um ihren Mittelwert schwanken. Im Bereich der Vermögensanlagen werden Volatilität und Risiko als Synonyme verwendet.
Wertschwankungsreserven	Reserven, die zur Absicherung von Wert- und Renditeschwankungen auf dem Vermögen dienen. Sie haben einen Glättungseffekt und tragen dazu bei, eine Unterdeckung zu verhindern.



Ernst & Young AG  
Aeschengraben 27  
Postfach  
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86  
www.ey.com/de\_ch

An den Verwaltungsrat der  
Pensionskasse Basel-Stadt, Basel

Basel, 25. April 2024

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse Basel-Stadt (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 12 bis 48) dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz betreffend die Pensionskasse Basel-Stadt und den Reglementen.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Gesetz betreffend die Pensionskasse Basel-Stadt und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



#### **Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung**

Für die Prüfung bestimmt der Verwaltungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:  
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**



Der Verwaltungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.



Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt per 31. Dezember 2023 102.4 %. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst 60 Vorsorgewerke, von denen 24 Vorsorgewerke (23 in Vollkapitalisierung und 1 in Teilkapitalisierung) mit Deckungsgrad kleiner 100 % eine Unterdeckung aufweisen. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

Für Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad kleiner 100 % wird basierend auf Art. 35a Abs. 2 BVV 2 festgestellt, ob pro Vorsorgewerk die Anlagen mit der Risikofähigkeit im Einklang stehen.

Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- ▶ der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Interessen der Vorsorgewerke seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter 6.4 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- ▶ der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Interessen der Vorsorgewerke bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- ▶ die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- ▶ die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Interessen der Vorsorgewerke und des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- ▶ der Verwaltungsrat uns bestätigt hat, dass er die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwachen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

**Sonstiger Sachverhalt**

Einzelne Vorsorgewerke angeschlossener Arbeitgeber, welche im System der Vollkapitalisierung geführt werden, befinden sich in Unterdeckung. Wir weisen darauf hin, dass der Verwaltungsrat der Pensionskasse Basel-Stadt - unter Berücksichtigung der Interessen der Vorsorgewerke - im Zeitpunkt unserer Berichterstattung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung erarbeitet und beschlossen hat, diese jedoch noch nicht vollständig umgesetzt sind. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Anhang unter Ziffer 9.1.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrick Schaller  
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Pascal Nikles  
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte



